

Dynacord

Februar 82

DRS 78

DIGITALES ECHO / NACHHALLGERÄT

Service

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Allgemeine Hinweise, Servicekoffer	Seite	3
2.	Funktionsbeschreibung mit Blockschaltbild	Seite	7
3.	Montagehinweise mit Chassis Ersatzteilliste	Seite	9
4.	Abgleicheanleitung		
	Taktfrequenz	Seite	14
	"Delay time" Anzeige	Seite	15
	Wandler Offset	Seite	16
5.	Fehlersuchanleitung		
	Messen der Gerätefunktion	Seite	20
	NF-Signalverfolgung	Seite	21
	Störgeräusche	Seite	24
	Sonstige Fehlermöglichkeiten	Seite	25
6.	Bestückungspläne mit Ausbauhinweis und Ersatzteilliste		
	Beschaltung der Klinkenbuchsen	Seite	28
	Netzteilplatine 85 093	Seite	30
	Buchsenplatine 86 048	Seite	32
	Trägerplatine 86 047	Seite	35
	Anzeigeplatine 87 028	Seite	36
	Effektplatine 89 007	Seite	40
	Filterplatine 88 035	Seite	44
	Austausch der Platinen des Digitalteiles	Seite	47
7.	Allgemeine technische Daten	Seite	48
	Frequenzdiagramme	Seite	50
8.	Platinenlageplan und Analog Verdrahtungsplan	Seite	51

1 ALLGEMEINE HINWEISE

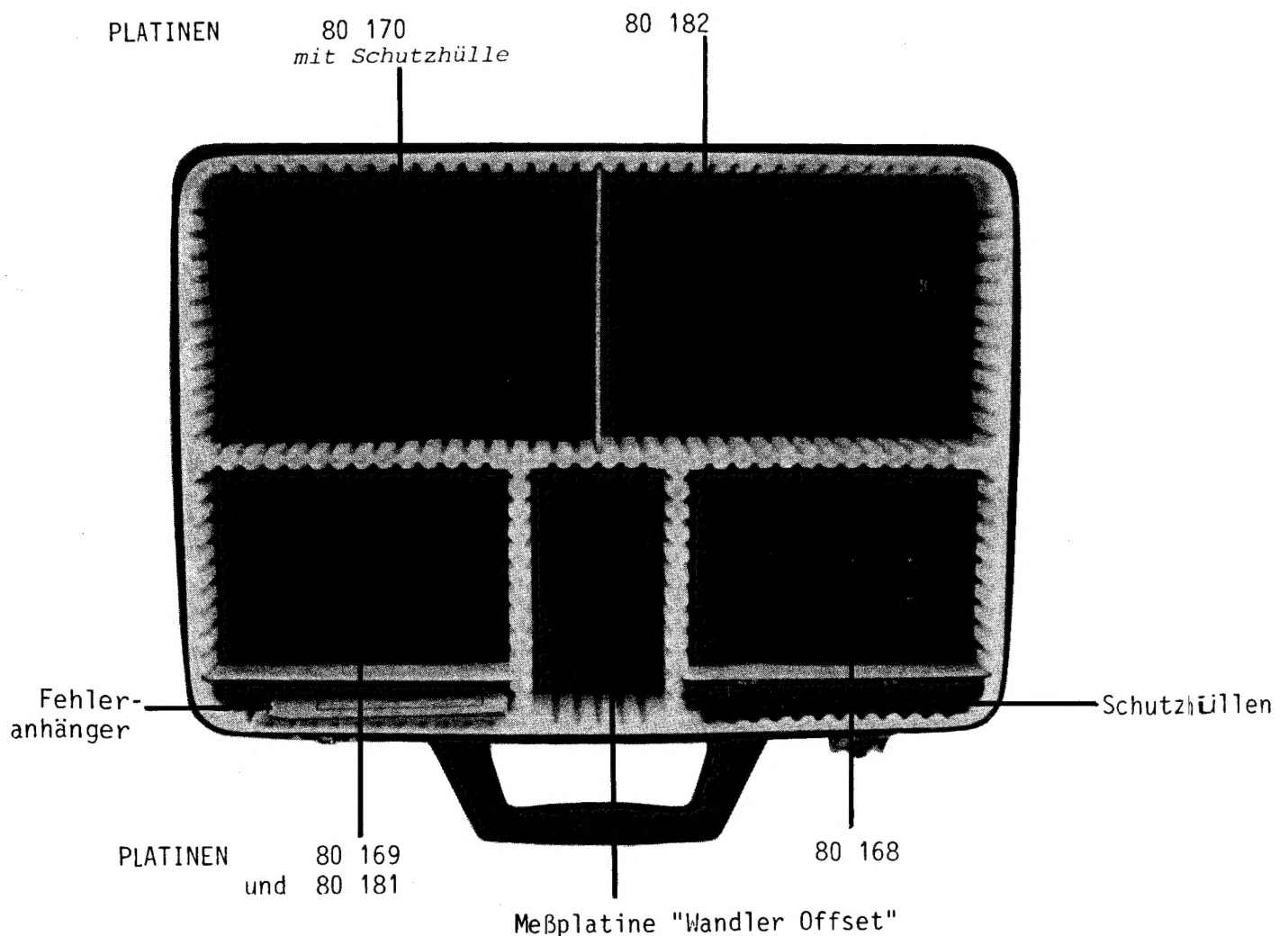
Durch die professionelle Schaltungstechnik des DRS 78 entfällt eine ständige Wartung. Auftretende Beschädigungen oder Fehler können mit relativ geringem Zeitaufwand behoben werden, wenn Sie sich folgende Ersatzmodule des Digitalbereichs anschaffen.

Wandlerprint	80 182
Arithmetikprint I	80 169
Arithmetikprint II	80 181
Speicherprint	80 170
Impulsprint	80 168

Der komplette Platinensatz mit dem Meßprint für die Wandler Offset Justage ist in einem Servicekoffer lieferbar.

Die ins Werk Straubing eingeschickten defekten Module werden im Reparaturaustausch gegen einen Pauschalpreis ersetzt.

Der Analogteil des Gerätes ist in dieser Service-Anleitung ausführlich behandelt, eine Fehlersuch-Anleitung soll die Reparatur erleichtern.



II. Service-Hinweise

Das Gerät muß den Sicherheitsbestimmungen gemäß VDE 0860 Hc/...74, Entwurf 1 bis VDE 0860 h/...77, Entwurf 1 entsprechen. Hierbei sind folgende Punkte besonders zu beachten:

1. Alle netzspannungsführenden Leitungen müssen in den Lötösen durch Umbiegen mechanisch gesichert sein.
2. Primärseitig sind nur doppelt isolierte Leitungen mit 2 x 0,4 mm Wandstärke zugelassen.
3. Schwer entflammbare Widerstände, Berührungsschutzkondensatoren und Sicherungen (G-Schmelzeinsätze) müssen den geforderten Bedingungen entsprechen und die im Schaltbild bzw. in den Stücklisten aufgeführten Werte besitzen. Außerdem müssen alle zur Erlangung der VDE-Genehmigung vorgenommenen Maßnahmen - dazu gehört auch der Einsatz von schwer entflammbaren Widerständen - korrekt und vollständig durchgeführt sein.
4. Auf der Primärseite sind die geforderten Luft- und Kriechwege unbedingt einzuhalten.
 - a) mind. 3 mm zwischen den Netzpole.
 - b) mind. 6 mm zwischen netzspannungsführenden und sekundären Teilen.
5. Prüfspannung zwischen Netzpole und berührbaren Teilen (Chassis, Anschlußbuchsen usw.): 3000 V_{eff}. Bei Verwendung von Ersatz bzw. Ausweichtransistoren, die nicht in den Stücklisten aufgeführt sind, ist vorher die Genehmigung des ZKD einzuholen.
6. Abstandsbolzen zur Befestigung der Netzteilplatte dürfen nicht kürzer als 10 mm sein.

2 FUNKTIONSBESCHREIBUNG

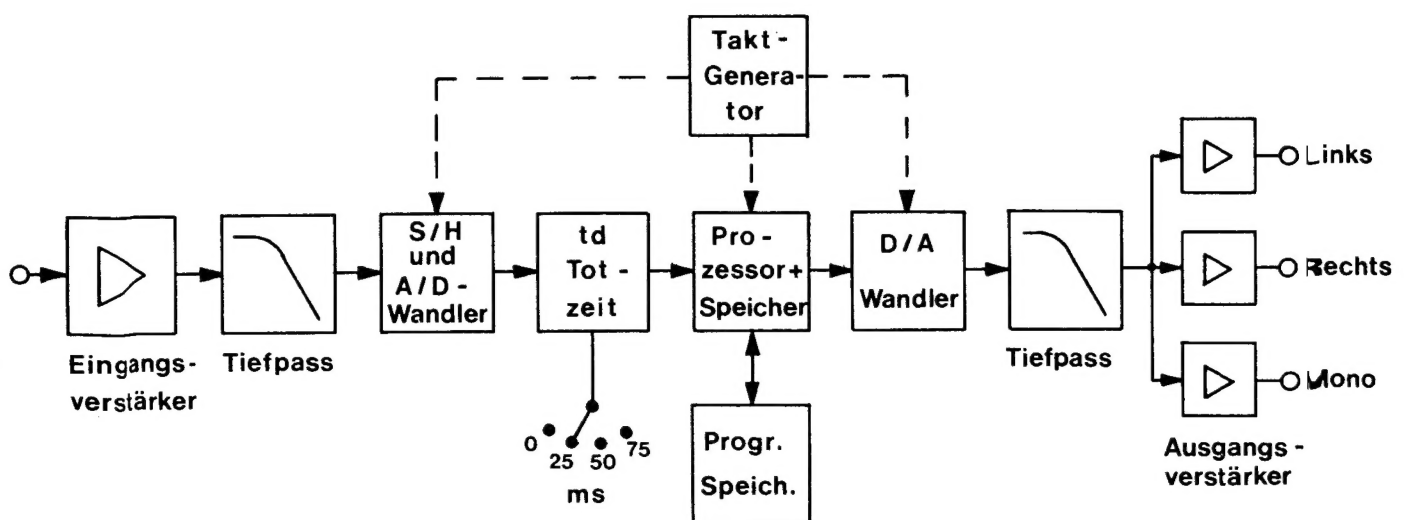
Die prinzipielle Arbeitsweise des Gerätes ist anhand des Blockschaltbildes einfach erklärt.

Das im analogen Bereich ankommende Eingangssignal läuft über ein Tief-Pass-Filter, das die bei der Verarbeitung störenden Oberwellenanteile sehr steilflankig abfiltert. Daraufhin wird das Signal mit einer Pulsfrequenz von 25 kHz zerhackt. Jedes dadurch entstandene Teilstück wird in einem Komparator sehr hoher Auflösung hinsichtlich seiner Amplitude analysiert. In 12 Schritten wird jeweils festgestellt, ob die Amplitude über oder unter der Hälfte des Vergleichswertes liegt. Dadurch ergeben sich 12 Ja/Nein-Informationen oder $2^{12} = 4.096$ Möglichkeiten; diese werden als Digital-Code mit 12 bit ausgegeben. Nach diesem A/D-Converter folgt in der Arbeitsweise "Hall" ein 16 kRAM, das eine von außen schaltbare Vorverzögerung (0,25,50 u. 75 ms) vornimmt. Dann wird das Digitalsignal dem eigentlichen Prozessor zugeführt.

Da im real-time-Verfahren (d.h. Echtzeit = Sofortverarbeitung) gearbeitet wird, muß mit der für solche Systeme extrem hohen Frequenz von ca. 7 MHz gearbeitet werden.

Die Reihenfolge und Art der Rechenoperationen wird vom Programmspeicher bestimmt, der aus Prom's (programmable read only memory) mit einer belegten Kapazität von ca. 5.000 bit besteht. Die ganze Verzögerung und Speicherung der Signale geschieht in einem 100.000 bit Speicher, realisiert mit dynamischen RAM's.

Dem Prozessor folgt ein D/A-Wandler, der wiederum über ein sehr steilflankiges Tief-Pass-Filter (zur Aussiebung der Taktfrequenz-Reste) die Ausgänge ansteuert.



Blockschaltung des digitalen Verarbeitungsprozesses in Betriebsart „Hall“

3 MONTAGEHINWEISE

Öffnen des Gerätes

VOR ÖFFNEN DES GERÄTES NETZSTECKER ZIEHEN!

3.1 19" Einschub-Chassis

3.1.1 Bodenblech durch Lösen der Schrauben am Rand des Bodenbleches entfernen.

3.1.2 Deckblech ebenfalls durch Lösen der Schrauben am Rand des Bleches entfernen.

3.2. Flight Case FCD

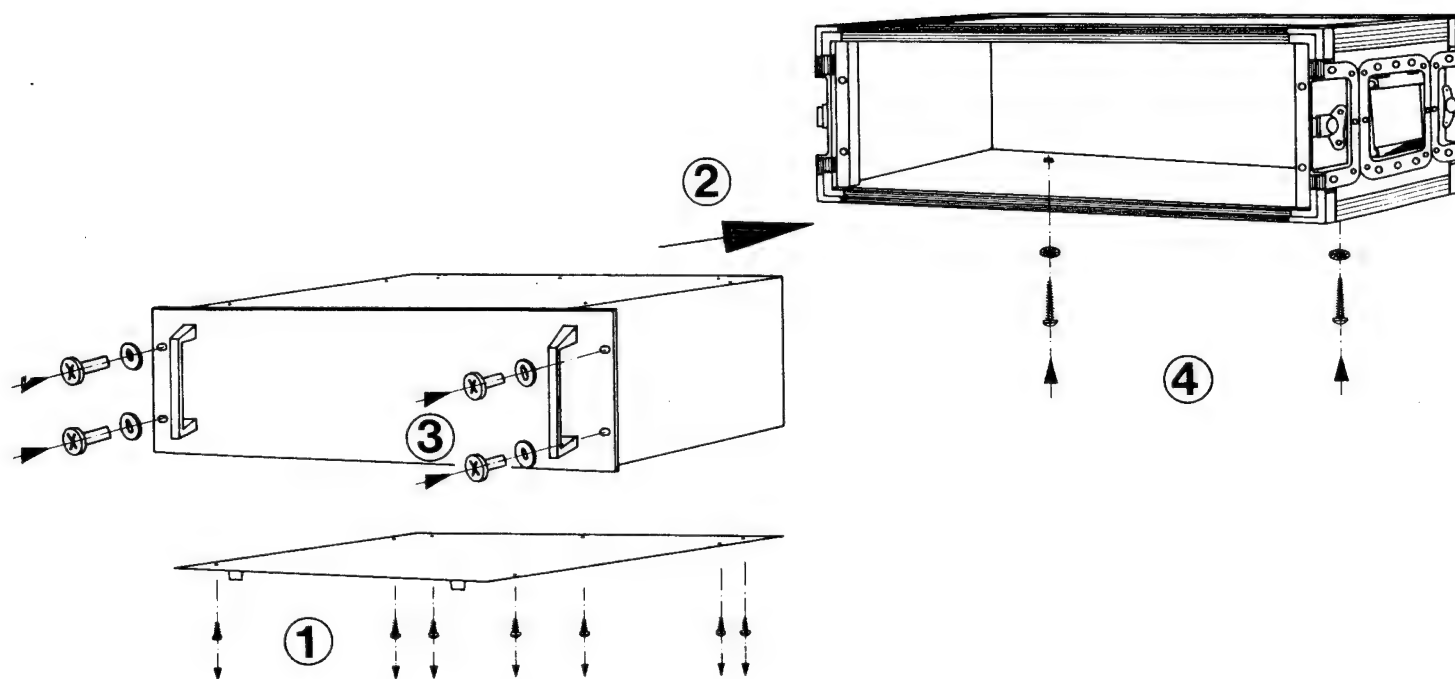
3.2.1 Beide Schrauben aus Unterseite lösen.

3.2.2 Die vier Kreuzschlitzschrauben auf Stirnseite (Frontblende) lösen.

3.2.3 Gerät aus Flight Case entnehmen.

3.2.4 Deckblech durch Lösen der Schrauben am Rand des Bleches entfernen.

3.3 Der Zusammenbau des Gerätes erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge. Das obere Deckblech muß in jedem Fall wieder aufgeschraubt werden, da dieses Blech die Steckplatinen in deren Sockeln fixiert!



1. Bodenblech abnehmen
2. Gerät in FCD Flight Case einschieben
3. Gerät mit 4 Schrauben in FCD befestigen
4. Gerät mit den beiden Bodenschrauben fixieren

STÜCKLISTE

Gehäuse- und Chassisteile

<i>Posit. im Stromlaufpl.</i>	<i>Benennung</i>	<i>Ersatzteilnummer</i>
	<i>Frontblende</i>	<i>309 802</i>
	<i>Tragegriff vorn</i>	<i>309 167</i>
	<i>Bodenblech</i>	<i>309 914</i>
	<i>Gummifuß</i>	<i>302 699</i>
	<i>Abdeckblech</i>	<i>309 913</i>
	<i>Netzschalter</i>	<i>303 190</i>
	<i>Netzspannungsumschalt.</i>	<i>307 179</i>
	<i>Netz-Kaltgeräte-</i>	
	<i>Einbaustecker</i>	<i>303 083</i>
	<i>DIN-Buchse 5 pol.</i>	<i>303 092</i>
	<i>Poti-Knopf schwarz</i>	<i>305 116</i>
	<i>Poti-Knopf grau</i>	<i>305 117</i>
	<i>Taster rot</i>	
	<i>("Push button")</i>	<i>307 178</i>
<i>J 001, J 002</i>	<i>Integr. Schaltkreis</i>	
	<i>UA 7805 CKC</i>	<i>309 719</i>

4 ABGLEICHANLEITUNG

Dazu Lageplan (letzte Seite) aufklappen !

4.1 Taktfrequenz Messung und Justage

Frequenzzähler mit 10 MHz-Bereich erforderlich

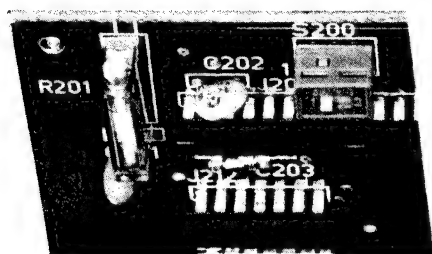
4.1.1 Auf Echobetrieb schalten.

4.1.2 Taktfrequenz an der Mittelanzapfung des Schiebescalters S 200 auf Platine 80 168 (Impulsplatine) messen.

4.1.3 Gegebenenfalls mit R 201 6350 - 6450 kHz einstellen.

4.1.4 Auf Hallbetrieb schalten.

4.1.5 Mit R 960 auf Platine 87 028 (Anzeigeplatine) 4550 - 5000 kHz einstellen.



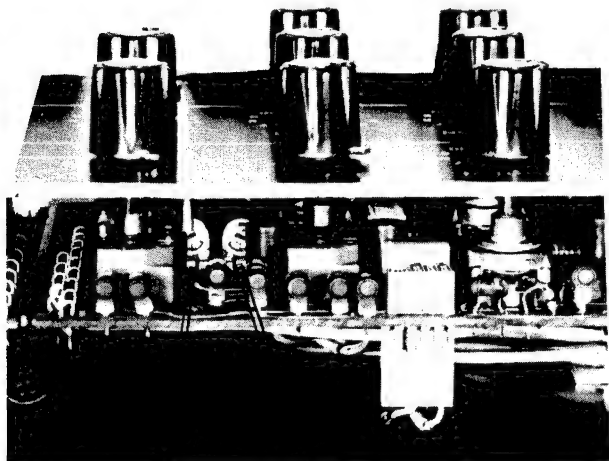
LEUCHTET NUR BEI
HALLBETRIEB



ECHO/HALL
UMSCHALTER

4.2 Einstellvorgang der Delaytime-Anzeige

- 4.2.1 Auf Echobetrieb schalten.
- 4.2.2 Steller Delay 1, Delay 2, Delay 3 auf Maximum (Rechtsanschlag) drehen.
- 4.2.3 R 867 auf Platine 98 007 (Effektplatine) auf Maximum drehen.
- 4.2.4 Mit R 916 auf Platine 87 028 (Anzeigeprint) Anzeige auf 328 ± 1 msec. einstellen.
- 4.2.5 Delay 1 einschalten (LED über dem Steller leuchtet).
- 4.2.6 Mit R 867 Anzeige auf 321 ± 1 msec. einstellen.
- 4.2.7 Delay 2 einschalten (LED über dem Steller leuchtet).
- 4.2.8 Mit R 870 Anzeige auf 321 ± 1 msec. einstellen.
- 4.2.9 Delay 3 einschalten (LED über dem Steller leuchtet).
- 4.2.10 Mit R 913 Anzeige auf 321 ± 1 msec. einstellen.



R 870

R 867

LEUCHTET NICHT
BEI ECHOBETRIEB



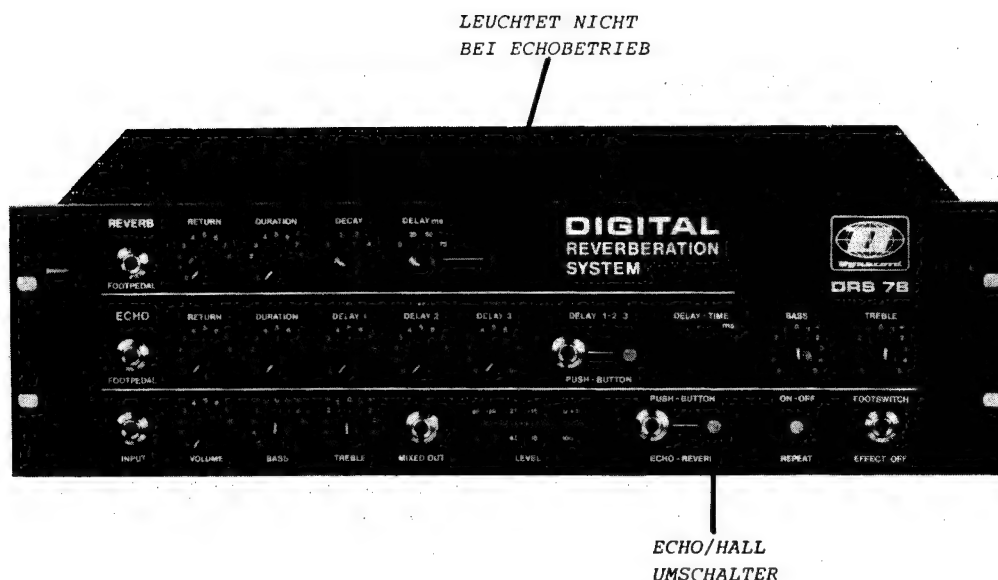
DELAY 1-2-3
UMSCHALTER

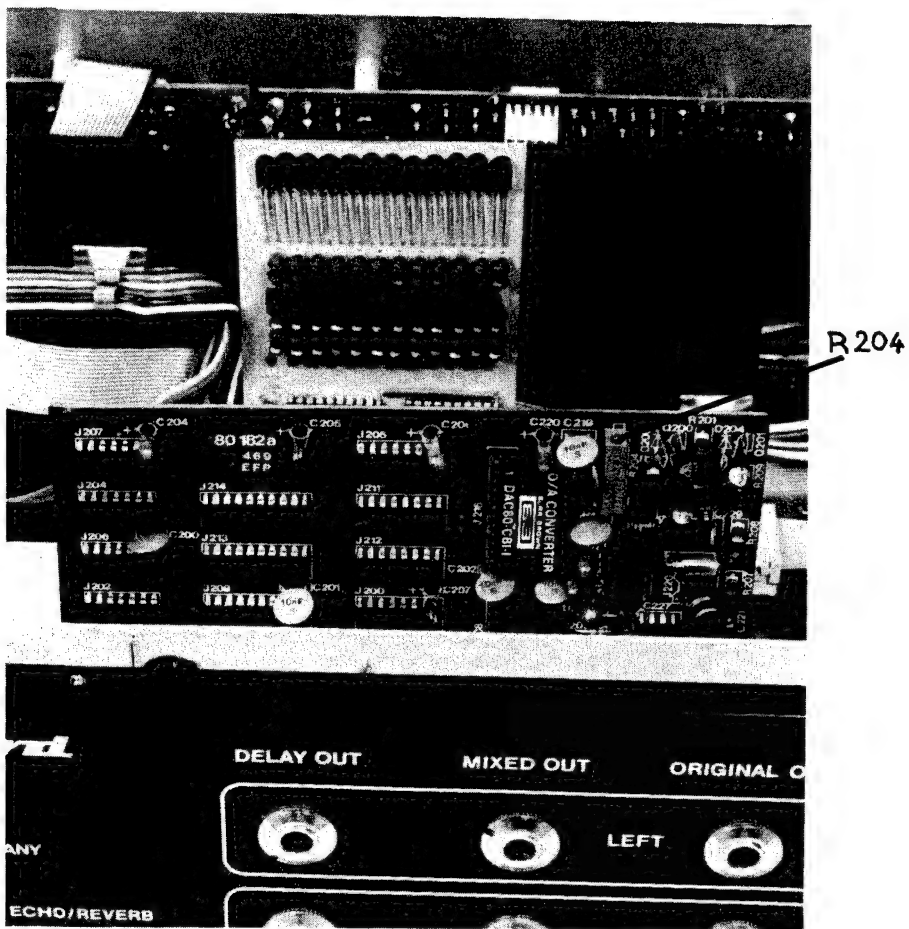
ECHO/HALL
UMSCHALTER

4.3 Wandler-Offset

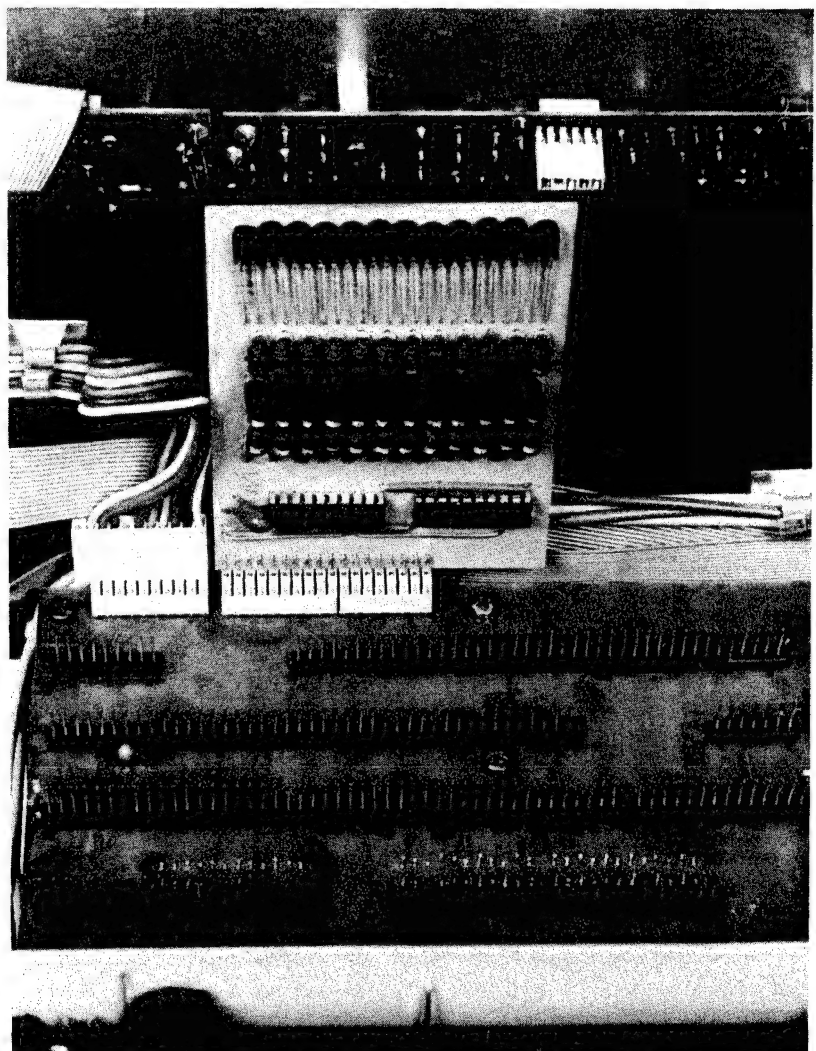
- 4.3.1 Für diesen Einstellvorgang muß das Gerät mindestens 20 Min. abgedeckt "warmlaufen".
- 4.3.2 Auf Echobetrieb schalten.
- 4.3.3 Alle Potentiometer (Frontseite) "zu", Echo return "auf"
- 4.3.4 Adapterkarte einstecken.
- 4.3.5 Mit R 204 auf Platine 80 182
auf Anzeige 0000 0000 0000 (LED's leuchten nicht)
oder 0000 0000 000L
oder LLLL LLLL LLLL (LED's leuchten)
einstellen.

Bei einer der 3 Anzeigenkombinationen ergibt sich ein größerer Trimmbereich für min. Störspannung am Ausgang "Delay/Mono" (Rückseite). Diese Kombination verwenden und min. Störspannung abgleichen. Falls alle 3 Kombinationen gleichen Regelbereich aufweisen, dann 0000 0000 0000 verwenden.





Die Platinen sind nur der Übersicht wegen entnommen,
sie sind bei der Justage im Gerät zu belassen !



5 FEHLERSUCHANWEISUNG

Dazu Analog Verdrahtungsplan (letzte Seite) aufklappen !

Meßvorgang

1. Gerät ausschalten, wenn eine der Platinen gewechselt wird!
2. Gerät nur dann einschalten, wenn alle Platinen eingebaut sind!
3. Messen der Geräte-Funktion:

3.1 Original ohne Echo/Hall

Einspeisepunkte:

INPUT UNIVERSAL (Frontseite)

INPUT LEFT

INPUT RIGHT

INPUT MONO

INPUT IN/OUT

(Diode Stift 1 + 4)

(Rückseite)

Meßpunkte:

ORIGINAL OUT LEFT

ORIGINAL OUT RIGHT

ORIGINAL OUT MONO

(Rückseite)

3.2 Echo/Hall ohne Original

Einspeisepunkte:

wie bei Original

Meßpunkte:

DELAY OUT LEFT

DELAY OUT RIGHT

DELAY OUT MONO

IN/OUT

(Diode Stift 3 + 5)

(Rückseite)

3.3 Original u. Echo/Hall

Einspeisepunkte:

wie bei Original

Meßpunkte:

MIXED OUT LEFT

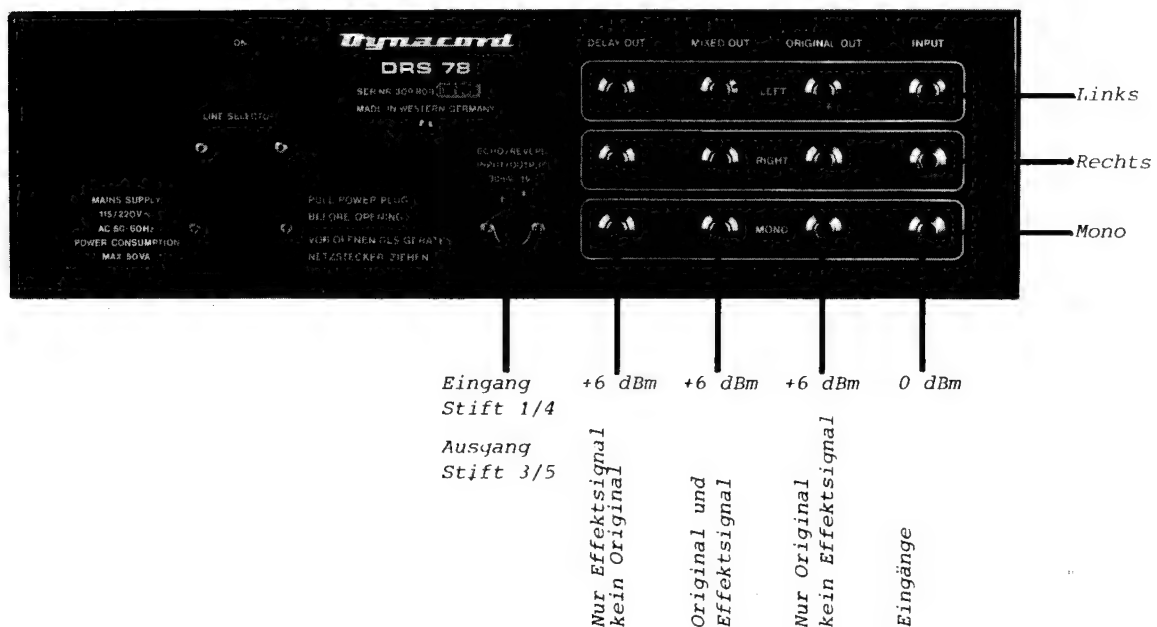
MIXED OUT RIGHT

MIXED OUT MONO

(Rückseite)

OUTPUT UNIVERSAL

(Frontseite)



4. NF-Signalverfolgung

SYMPTOM		FEHLEREINKREISUNG
1. Original	NEIN	A. Sicherungen auf Netzteilplatine 85 093
2. Effekt	NEIN	B. Netzschalter
3. LED's auf Front	NEIN	C. Netzkabel
		D. Spannungswähler
		E. Netztrafo
1. Original	NEIN	A. <u>+</u> 15 Volt Betriebsspannung auf Platine 86 048 prüfen.
2. Effekt	NEIN	Steckverb. BF 1 (+ 15 V), BF 2 bzw. Chassis (Analog) BF 4 (- 15V)
3. LED's auf Front	JA	B. NF-Signalweg Original anhand des Blockschaltbildes und der Bestückungspläne in herkömmlicher Weise verfolgen.
1. Original	JA	A. Trägerplatine 86 047 auf Leiterbahn- oder Lötstellenfehler untersuchen.
2. Effekt	NEIN	B. + 5 Volt für LED prüfen an:
3. Linke LED der Levelanzeige	NEIN	1. Platine 87 028 Steckverb. BD 1
		2. Platine 86 047 Steckverb. BD 1
		3. Wandler Stift 39, Stift 6
		4. Platine 86 047 Steckverb. BG 7
		5. Netzteil 85 093 Steckverb. BG 7
1. Original	JA	A. Trägerplatine 86 047 auf Leiterbahn- oder Lötfehler untersuchen.
2. Effekt	NEIN	B. + 5 Volt für LED prüfen an:
3. LED's der 3 Delay Regler	NEIN	1. Platine 89 007 Lötöse 2
		2. Platine 87 028 Steckverb. BC 5
		3. Netzteil 85 093 Steckverb. BC 4
1. Original	JA	A. Betriebsspannungen auf Trägerplatine 86 047 Steckverb. BG 1 - 9 prüfen
2. Effekt	NEIN	B. NF-Signalweg Effektsend verfolgen:
3. LED's auf Front	JA	1. Buchsenplatine 86 048 Steckverb. BD 1 - 2
4. Levelanzeige (mit Ausnahme der linken LED)	NEIN	2. Effektplatine 89 007 Steckverb. BB 9 - 8
		3. Trägerplatine 86 047 Steckverb. BA 1 - 2
		4. Filter 88 035 Stift 58/49
		5. Wandlerplatine 80 182 Stift 49
		C. Als Steckkarten kommen in Betracht:
		1. Platine 88 035
		2. Wandler 80 182
		3. Platine 80 168


SYMPTOM		FEHLEREINKREISUNG
1. Original	JA	<p>Auf Echobetrieb schalten (siehe Skizze Seite 13)</p> <p>Echo Duration Steller Stellung 9</p> <p>Delay-Steller auf Rechtsanschlag</p> <p>Delay-time-Anzeige zeigt 320 ms an</p> <p>NF-Impuls einspeisen</p>
2. Echo	NEIN	
3. Reverb	NEIN	
4. Levelanzeige	JA	
<p>Levelanzeige steuert rhythmisch aus</p> <p>(= Echowiederholungen)</p>		<p>A. Betriebsspannungen der Effektplatine 89 007 prüfen</p> <p>Lötöse 2 (+ 5 V); Lötöse 15 (- 15 V);</p> <p>Lötöse 13 (+ 15 V); J 803 Pin 12 (+ 7,5 V); J 803 Pin 10 (- 7,5 V)</p> <p>B. NF-Signalweg verfolgen:</p> <p>1. Echoreturn-Steller auf Platine 89 007</p> <p>2. Steckverb. BB 7 - 6</p> <p>3. Platine 86 048</p> <p>Steckverb. BD 9 - 8</p>
<p>Levelanzeige steuert nicht rhythmisch aus</p> <p>(= keine Echowiederh.)</p>		<p>A. Betriebsspannungen der Trägerplatine 86 047 prüfen</p> <p>Steckverb. BG 1 - 9</p> <p>B. NF-Signalweg verfolgen</p> <p>1. Wandlerplatine 80 182 Stift 51</p> <p>2. Filterplatine 88 035 Stift 51/55</p> <p>3. Trägerplatine 86 047</p> <p>Steckverb. BA 4 - 3</p> <p>4. Effektplatine 89 007</p> <p>Steckverb. BA 5 - 4</p> <p>C. Als Steckkarten kommen alle in Betracht; Wahrscheinlichkeit in angegebener Reihenfolge:</p> <p>1. Impulsplatine 80 168</p> <p>2. Speicherplatine 80 170</p> <p>3. Wandler 80 182</p> <p>4. Arithmetik I 80 169</p> <p>5. Filterplatine 88 035</p> <p>6. Arithmetik II 80 181</p>
1. Original	JA	<p>Auf Reverbetrieb schalten (siehe Skizze Seite 12)</p> <p>Reverb-Duration-Steller auf Rechtsanschlag</p> <p>NF-Impuls einspeisen</p>
2. Echo	JA	
3. Reverb	NEIN	

SYMPTOM	FEHLEREINKREISUNG
Levelanzeige des NF-Impulses wird verlängert (= Hallausklingzeit)	A. NF-Signalweg verfolgen: 1. Reverb-Return-Steller auf Platine 89 007 2. Analogschalter J 802 bzw. dessen Steuerspannung (EREV) 3. Impedanzwandler J 803
Levelanzeige des NF-Impulses wird nicht verlängert (= keine Hallausklingz.)	A. Trägerplatine 86 047 auf Leiterbahn- oder Lötfehler untersuchen. B. Als Steckkarten kommen in Betracht: 1. Impulsplatine 80 168 2. Speicherplatine 80 170 3. Arithmetik II 80 181 4. Arithmetik I 80 169
1. Original JA	
2. Echo NEIN	
3. Reverb JA	
	Auf Echobetrieb schalten (siehe Skizze Seite 13) Echo-Duration-Steller Stellung 9 Delay-Steller auf Rechtsanschlag Delay-time-Anzeige zeigt 320 ms an NF-Impuls einspeisen
Levelanzeige steuert rhythmisch aus (= Echowiederholungen)	A. NF-Signalweg verfolgen 1. Echo Returnsteller auf Platine 89 007 2. Lötöse 18 auf Platine 89 007 3. Echo Klangregelung auf Platine 87 028 4. Lötöse 20 auf Platine 89 007 5. Analogschalter J 802 bzw. dessen Steuerspannung (EREV)
Levelanzeige steuert nicht rhythmisch aus (= keine Echowiederhol.)	A. Trägerplatine 86 047 auf Leiterbahn- oder Lötfehler untersuchen B. Als Steckkarten kommen in Betracht 1. Impulsplatine 80 168 2. Speicherplatine 80 170
Echo-Delay zu kurz oder nicht einstellbar	A. KONF. Impuls-Pausenverhältnis mit Delay-Steller veränderbar? (Meßpunkt auf Platine 87 028) B. Speicherplatine 80 170 C. Impulsplatine 80 168

5. Störgeräusche wie Krach- oder Prasselgeräusche

SYMPTOM		FEHLEREINKREISUNG
Original	JA	<p>A. Betriebsspannungen des Netzteiles 85 093 prüfen</p> <p>B. Brummspannungen mit Oszillograph prüfen (Angaben siehe Stromlaufplan Seite ...)</p>
Effekt	Störgeräusch	
1. Echo	JA	<p>A. Trägerplatine 86 047 auf Leiterbahn- oder Lötfehler (kalte Lötstelle) untersuchen</p> <p>B. Folgende Platinen kommen in Betracht:</p> <p>1. Speicherplatine 80 170</p> <p>2. Impulsplatine 80 168</p> <p>3. Arithmetik II 80 181</p> <p>4. Arithmetik I 80 169</p>
2. Reverb	Störgeräusch	
1. Echo	Störgeräusch	<p>A. Trägerplatine 86 047 auf Leiterbahn- oder Lötfehler (kalte Lötstelle) untersuchen</p> <p>B. Folgende Platinen kommen in Betracht:</p> <p>1. Speicherplatine 80 170</p> <p>2. Impulsplatine 80 168</p> <p>3. Arithmetik II 80 181</p> <p>4. Arithmetik I 80 169</p> <p>5. Wandlerplatinen 80 182</p> <p>6. Filterplatine 80 035</p>
2. Reverb	Störgeräusch	

6. Sonstige Fehlermöglichkeiten

SYMPTOM	FEHLEREINKREISUNG
Umschaltung Delay 1-2-3	A. Information von Push-button (Taster auf Frontseite)
1. Funktion NEIN	B. J 900 Pin 1
(Platine 89 007 u. 87 028)	C. J 901 als Zähler $\Phi\Phi$, ΦL , $L\Phi$ geschaltet
	D. J 901 Reset über Pins 12 und 4
	E. J 902 Decodierung der Zustände
	F. Anzeige über Q 900, Q 901, Q 902 und LED's
	D 806, D 807 (LED's auf Platine 89 007)
	und D 902 (LED auf Platine 87 028)
Umschaltung Delay 1-2-3	A. Elektron. Schalter J 904
1. Funktion JA	B. Regler Delay 1, Delay 2, Delay 3
2. Wirkung NEIN	C. J 905 Pin 2
Delay time Anzeige NEIN	D. J 905 Pin 16 (+ 5 V)
(Platine 87 028)	E. J 905 Pin 5 und J 906 Pin 3
	(Impuls 320 m von Speicher)
	F. J 905 Pin 7 Impuls mit veränderb. Impulsbreite
	G. J 906 Pin 1
	H. J 906 Pin 13 Impuls KONF.
Umschaltung Delay 1-2-3	A. J 907 Pin 8 Rechteckschwingung 50 μs 
1. Funktion JA	B. J 907 Pin 14 Resetimpuls
2. Wirkung JA	C. J 907 Pin 9 Latchimpuls
3. Delay time Anzeige NEIN	
(Platine 87 028)	
Umschaltung Delay 1-2-3	A. Impuls KONF. von J 906 (Steckverb. BE 14)
1. Funktion JA	B. Impuls KONF. auf Trägerplatine 86 047
2. Wirkung NEIN	C. Impuls KONF. auf Speicher 80 170 (MP 57 K)
3. Delay time Anzeige JA	D. Speicherplatine 80 170 wechseln
(Platine 87 028)	

SYMPTOM		FEHLEREINKREISUNG
Umschaltung Echo/Hall		A. Push-button (Taster auf Frontseite)
1. Funktion	NEIN	B. J 900 Pin 11
(Platine 87 028)		C. J 910; 1. Flip Flop als Teiler geschaltet
		2. Flip Flop zur Synchronisation über Impuls SYR
		D. Transistor Q 904
		E. Anzeige über Q 903
		F. EREV beeinflusst folgende Schaltungen:
		Impulsplatine, Filterplatine, Speicherplatine, Effektplatine (Duration- und Returnkanal)
Umschaltung Repeat		A. Push-button S 900 (Frontseite)
1. Funktion	NEIN	B. J 909 als Synchronisation mit Synchronisierimpuls SYR
(Platine 87 028)		C. Transistor Q 905
		D. REP beeinflusst folgende Schaltungen:
		Impulsplatine
Umschaltg, Decay u. Delay		A. 4-stufige Drehschalter (auf Platine 89 007) S 800 = Decay; S 801 = Delay
1. Funktion	NEIN	B. Meßpunkte 3, 4, 5, 6 auf Platine 87 028
(Platine 89 007 und 87 028)		C. Steckverb. BE: Pins 1, 2, 15, 16 auf Platine 87 028
		D. Trägerplatine 86 047
		E. Speicherplatine 80 170 Meßpunkte 58 - 61
		F. Speicherplatine wechseln
		G. Code: Decay Delay
		Stellg. DECF DECE Stellg. DELF DELE
		1 Ø Ø 0 Ø Ø
		2 Ø L 25 Ø L
		3 L Ø 50 L Ø
		4 L L 75 L L

6 BESTÜCKUNGSPLÄNE

Mit Ausbauhinweis und Stückliste !

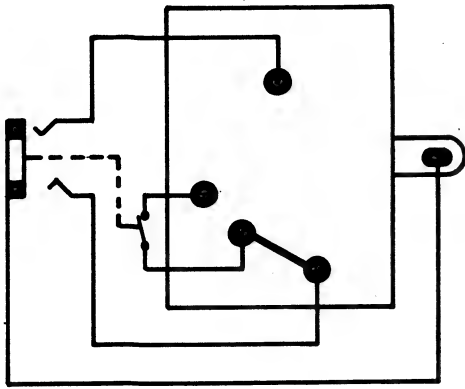
<i>Die Platinen</i>	<i>Arithmetik I</i>	<i>80 169</i>
	<i>Arithmetik II</i>	<i>80 181</i>
	<i>Wandler</i>	<i>80 182</i>
	<i>Speicher</i>	<i>80 170</i>
	<i>Impuls</i>	<i>80 168</i>

sind nicht aufgeführt. Diese Platinen sind nur im Reparaturaustausch erhältlich!

<p><i>Garantieleistung bzw. Reparaturaustausch-Preis wird nur für Platinen gewährleistet, bei denen kein Eingriff vorgenommen wurde !</i></p>

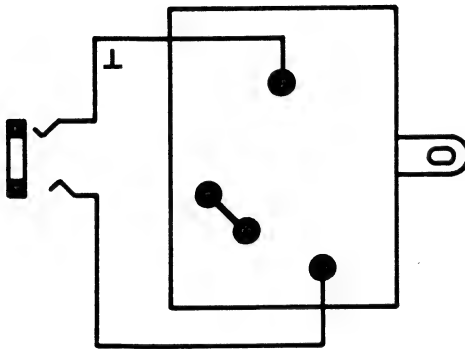
KLINGENBUCHSEN-BESCHALTUNG

-Leiterbahnseite-

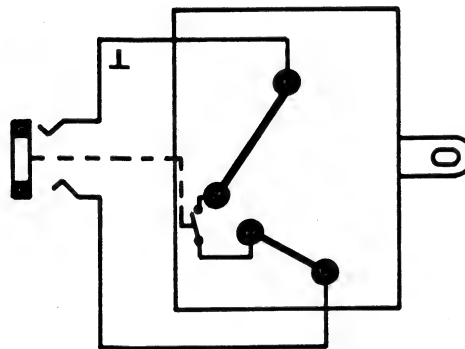


FOOTPEDAL

Bei eingestecktem Klinkenstecker
ist der Schalter "offen"

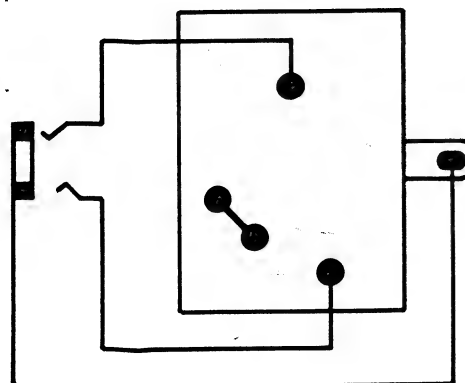


OUTPUT - ECHO/REVERB - DELAY 1-2-3



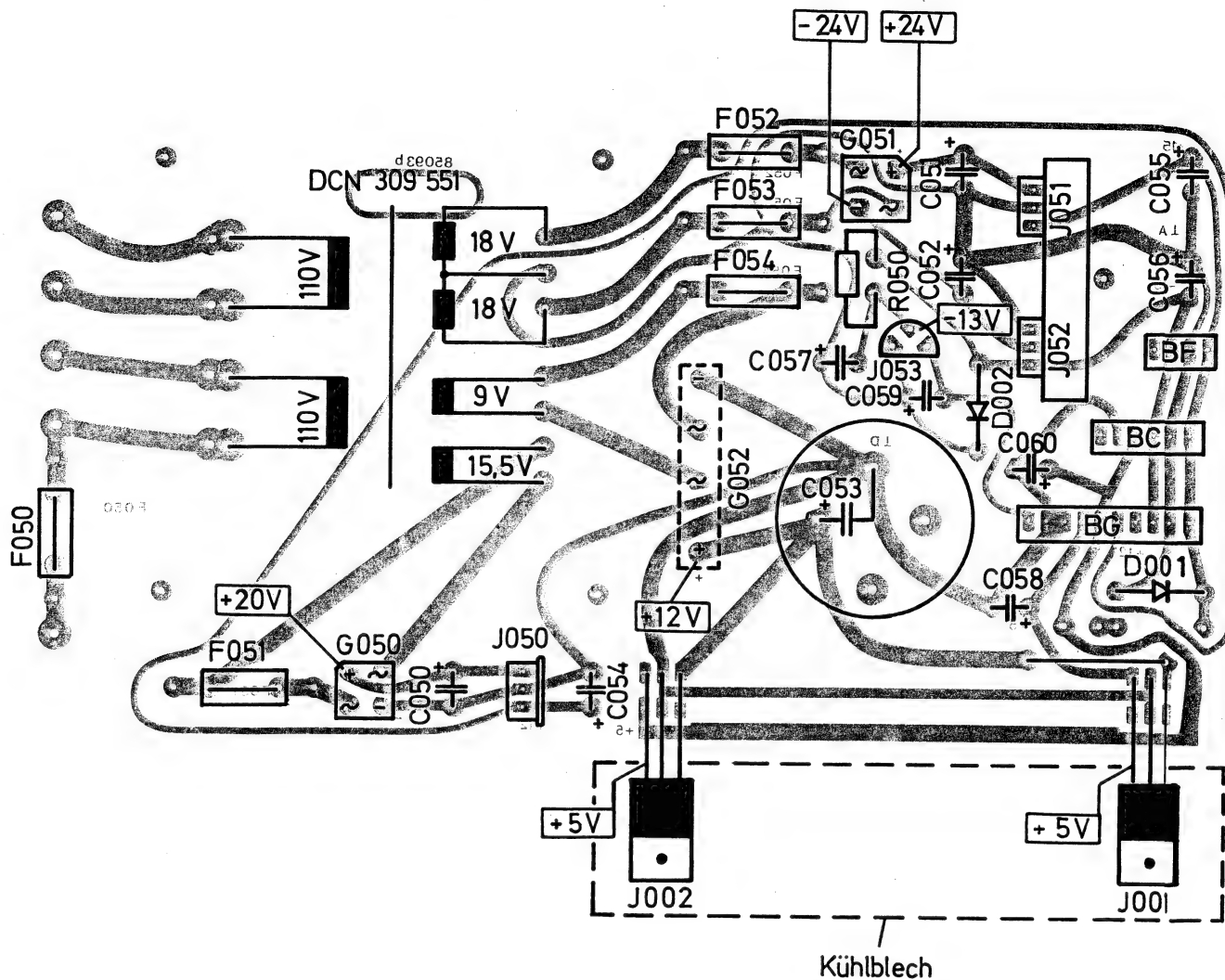
INPUT

Bei eingestecktem Klinkenstecker
ist der Schalter "offen"

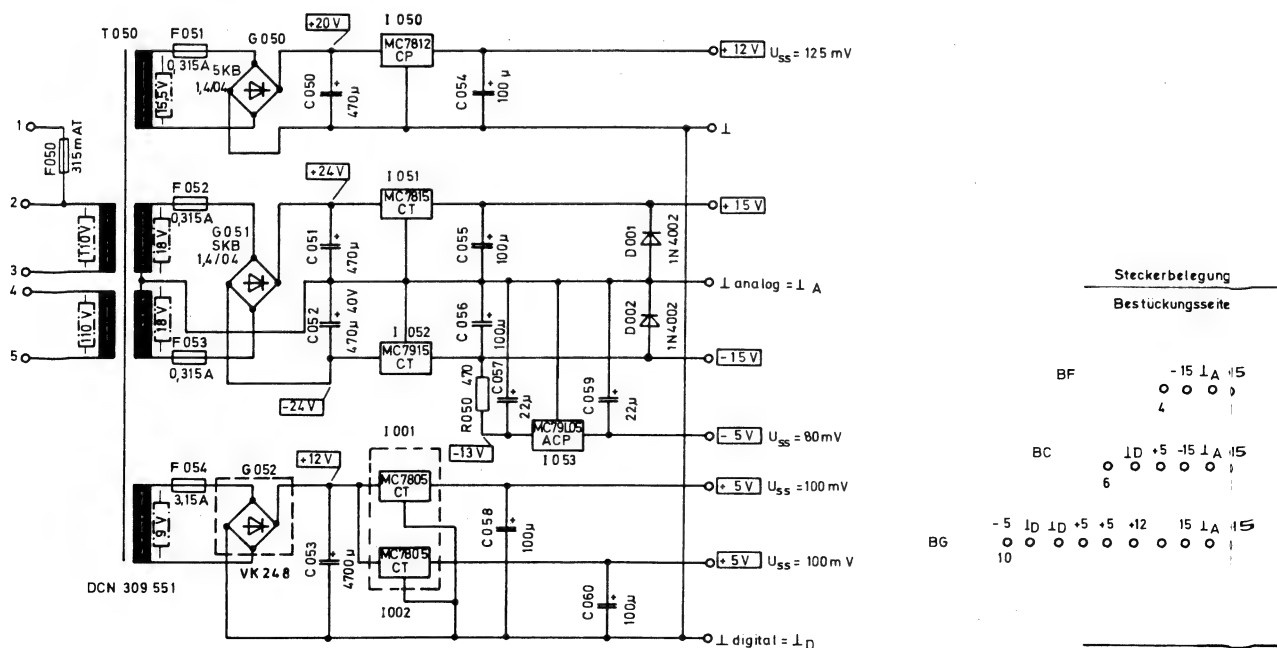


EFFEKT ON/OFF

NETZTEILPLATINE 85 093



BESTÜCKUNGSSEITE



Ausbau der Netzteilplatine

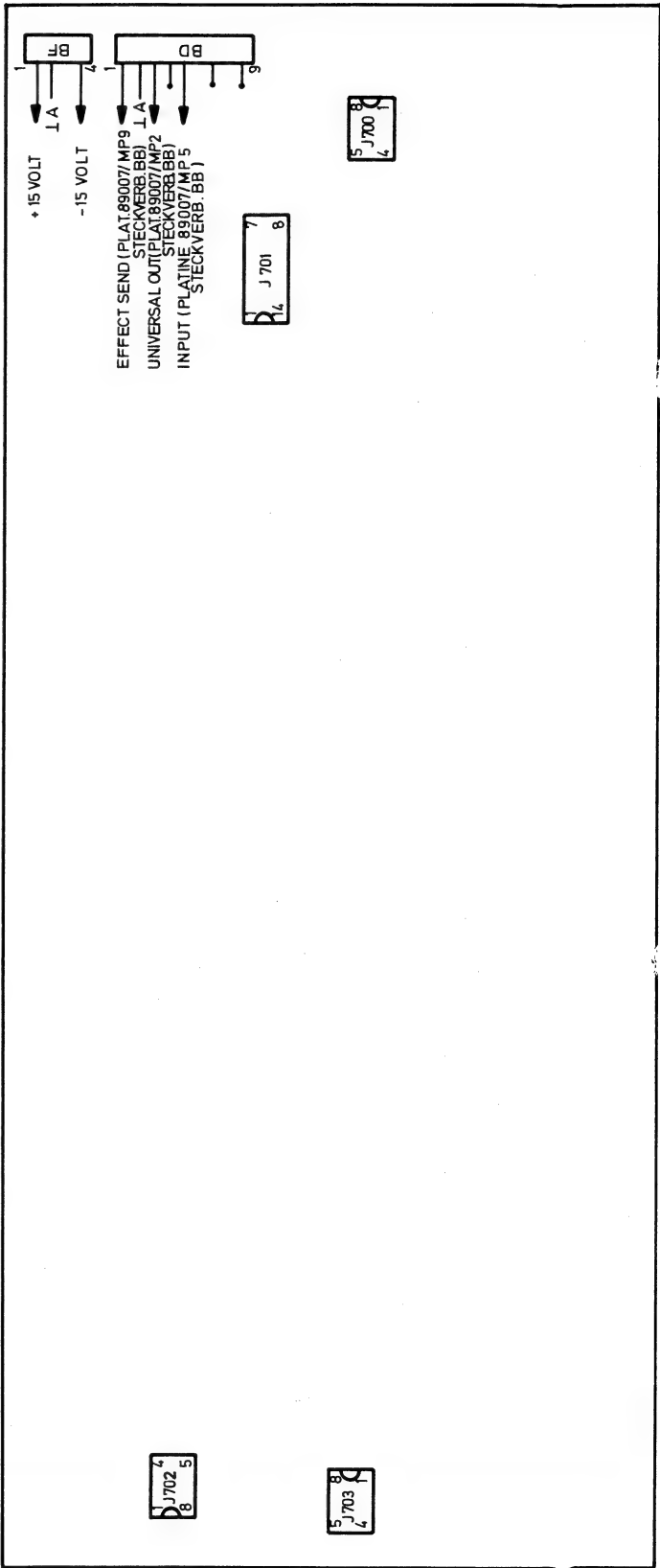
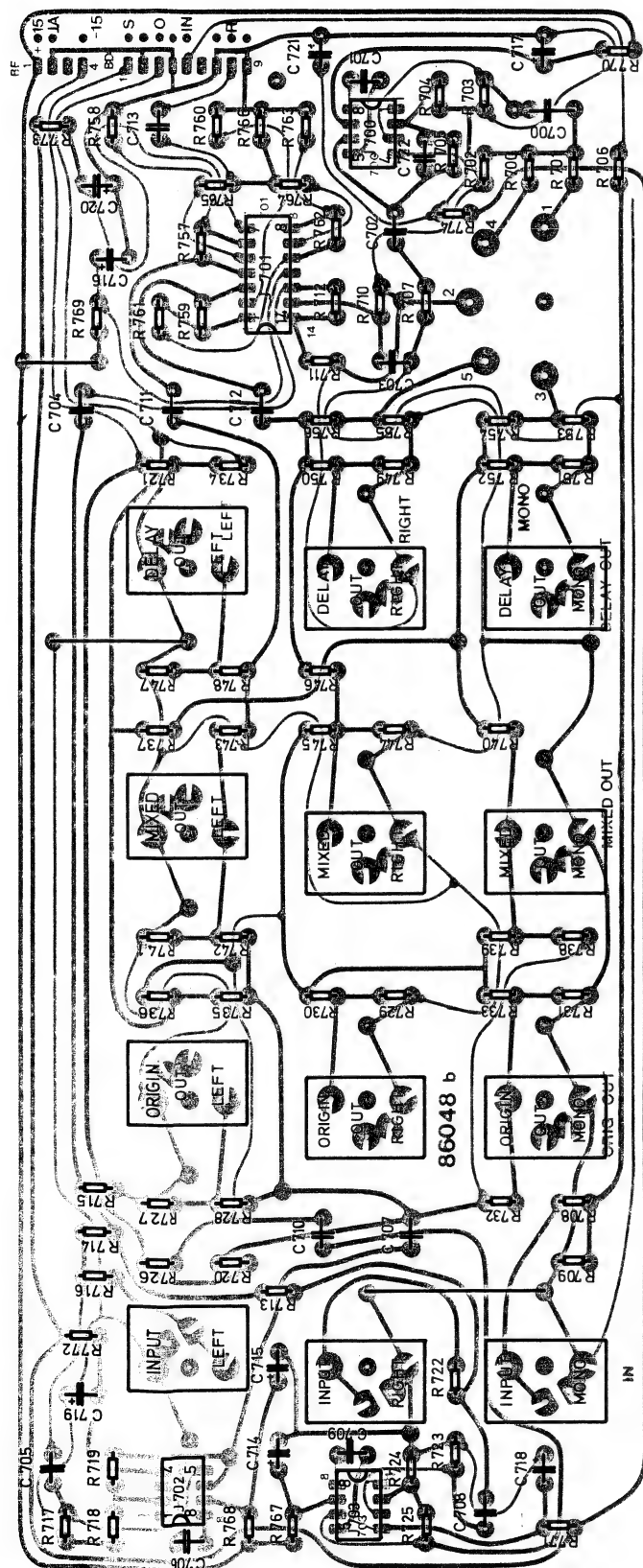
1. Steckverbindungen trennen
2. Beide Spannungsregler J 001 und J 002 abschrauben
3. Anschlüsse (Blickrichtung Geräterückseite) ablöten
4. Vier Schrauben auf der rechten Geräteaußenseite lösen
5. Platine entnehmen
6. Beim Einbau ist darauf zu achten, daß bei den Spannungsreglern J 001 und J 002 die Glimmerscheibe und die Isolierscheibe nicht vergessen wird !

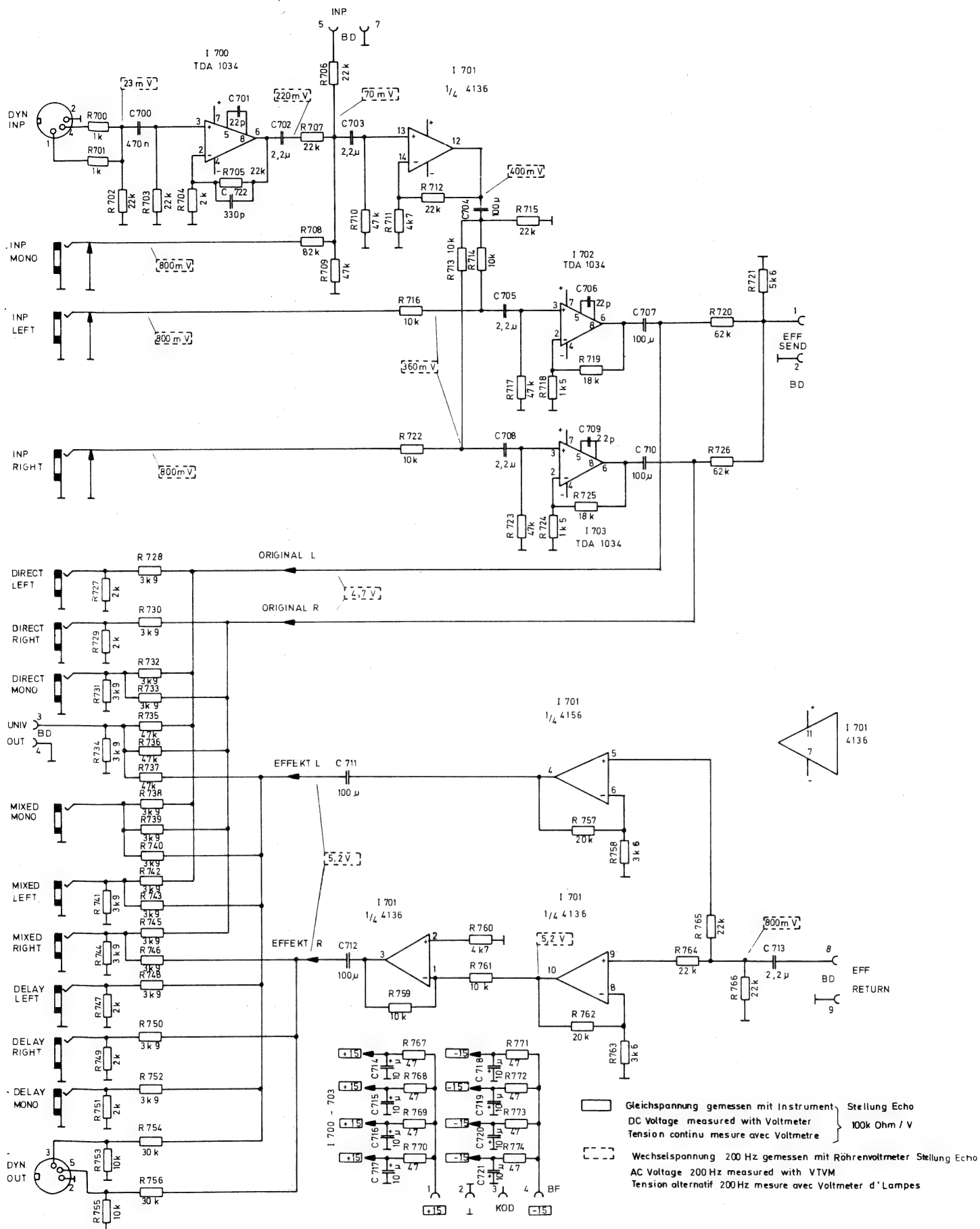
STÜCKLISTE

Pos. im Stromlaufpl.	Benennung	Ersatzteilnummer
C 050, C 051, C 052	Elektrolyt Kond. 470 uF/40 V	301 502
C 053	Elektrolyt Kond. 4700 uF/40 V	304 352
C 054, C 055, C 056, C 058, C 060	Elektrolyt Kond. 100 uF/25 V	306 251
C 057, C 059	Elektrolyt Kond. 22 uF/40 V	301 476
G 050, G 051	Gleichrichter B 80 C 800	301 203
G 052	Gleichrichter VK 248	301 210
J 050	Integr. Schaltkr. UA 7812 SKC	309 720
J 051	Integr. Schaltkr. MC 7815 CP	308 292
J 052	Integr. Schaltkr. MC 7915 CP	308 293
J 053	Integr. Schaltkr. MC 79L05 ACP	309 721
	HLZ Kühlkörper	301 291
	Netztrafo	309 551
	gedr. Schaltung unbestückt	309 727
J 001, J 002	Integr. Schaltkreis UA 7805 CKC	309 719

BUCHSENPLATINE 86 048

LEITERBAHNSEITE





Ausbau der Buchsenplatine

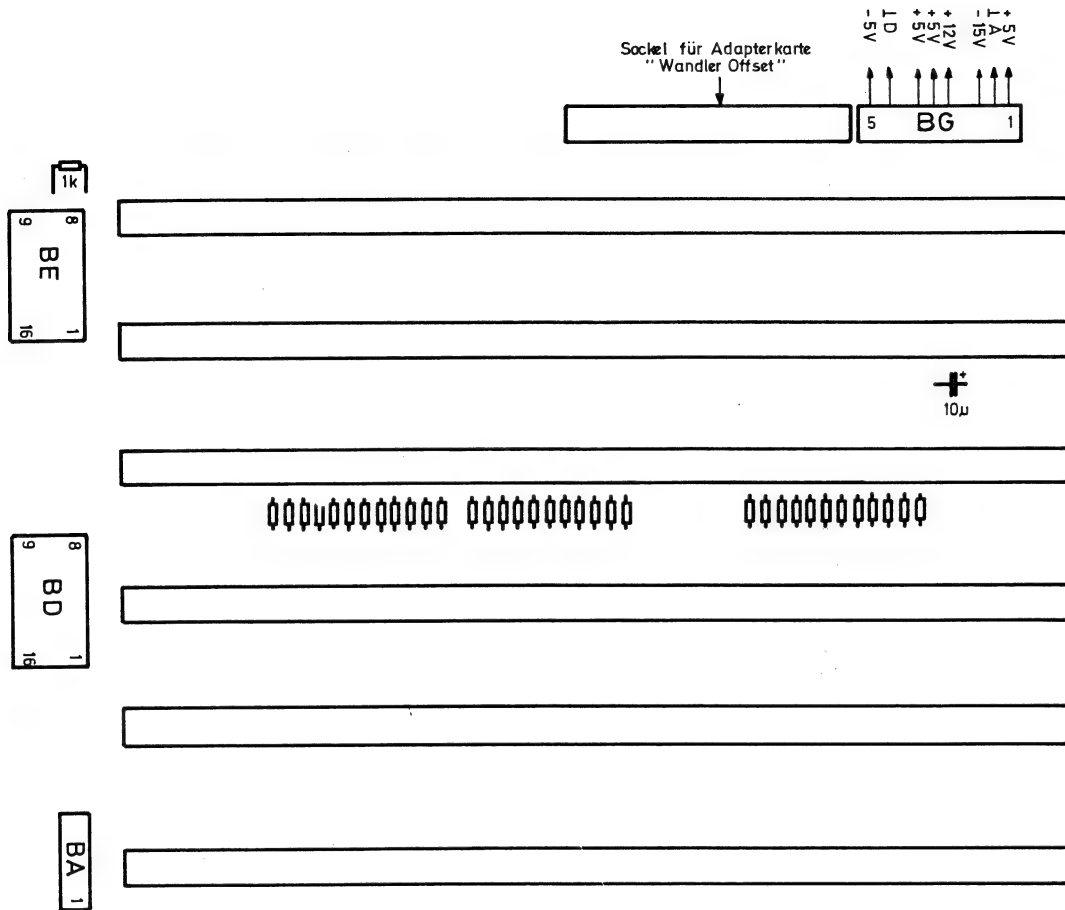
1. Steckverbindung trennen
2. Anschlüsse der 5pol. DIN-Buchse ablöten
3. Maßanschluss (unterhalb der Steckverbindungen) ablöten
4. Kreuzschlitzschraube auf Geräterückseite lösen
5. Alle Rändelmuttern der Klinkenbuchsen lösen, auf Isolierscheiben achten!

STÜCKLISTE

Pos. im Stromlaufpl.	Benennung	Ersatzteilnr.
C 700	Kondensator Folie 0,47 uF/100 V	308 939
C 722	Kondensator Keramik 330 pF/500 V	301 522
C 701, C 706, C 709	Kondensator Keramik 22 pF/500 V	301 543
C 702, C 703, C 705, C 708, C 713	Elektrolyt Kondens. 2,2 uF/40 V	304 349
C 704, C 707, C 710, C 711, C 712	Elektrolyt Kondens. 100 uF/25 V	309 890
C 714 - C 721	Elektrolyt Kondens. 10 uF/63 V	301 472
J 700, J 702, J 703,	Integr. Schaltkreis TDA 1034 B	309 446
J 701	Integr. Schaltkreis RC 4136 N	308 291
	Koaxial-Buchse lötbar	308 457
	Rändelmutter für Koaxial-Buchse	306 627
	gedr. Schaltung unbestückt	309 784

TRÄGERPLATINE 86 047

LEITERBAHNSEITE



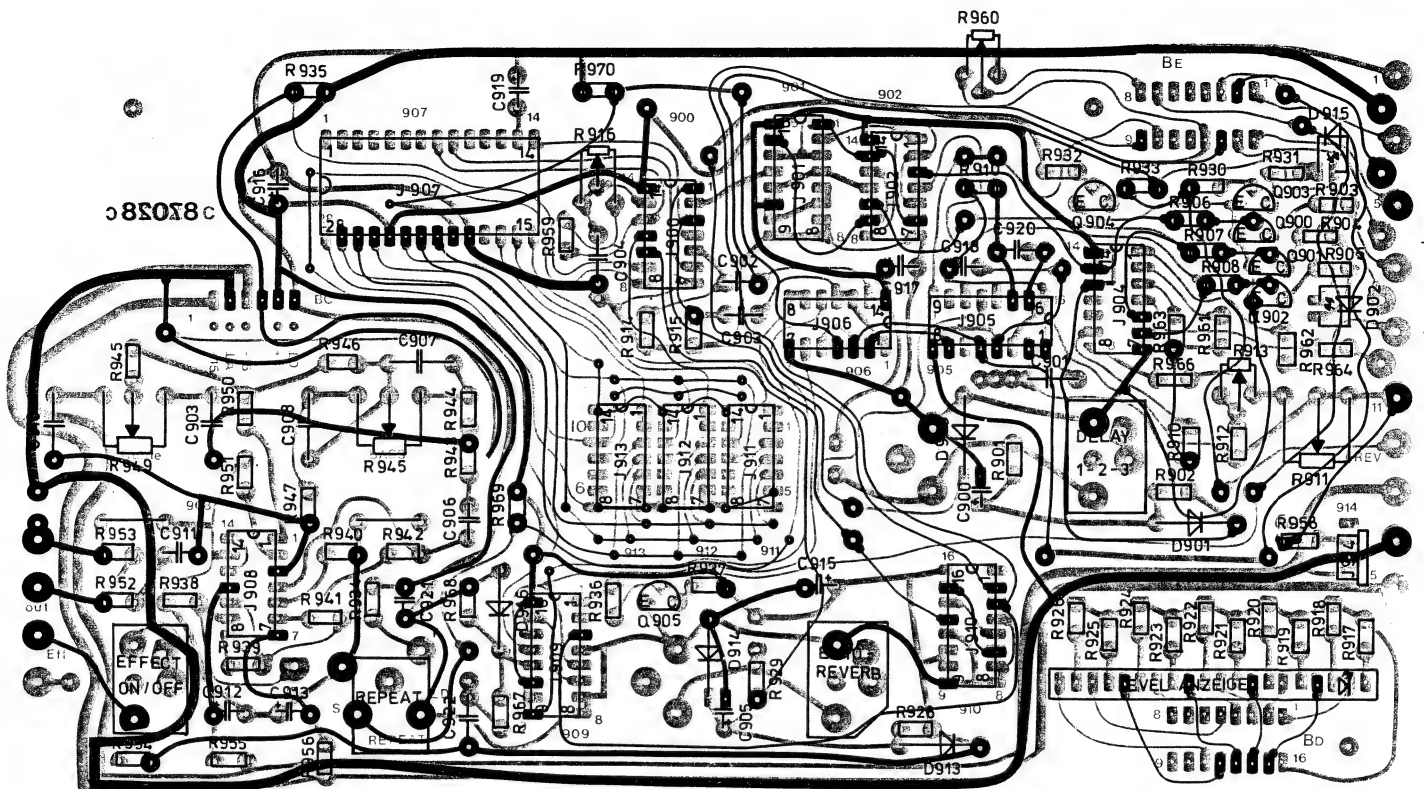
Ausbau der Trägerplatine

1. Steckverbindungen trennen
2. 7 Schrauben (auf Bestückungsseite der Platine) lösen
3. Alle Steckplatinen entfernen
4. Platine entnehmen

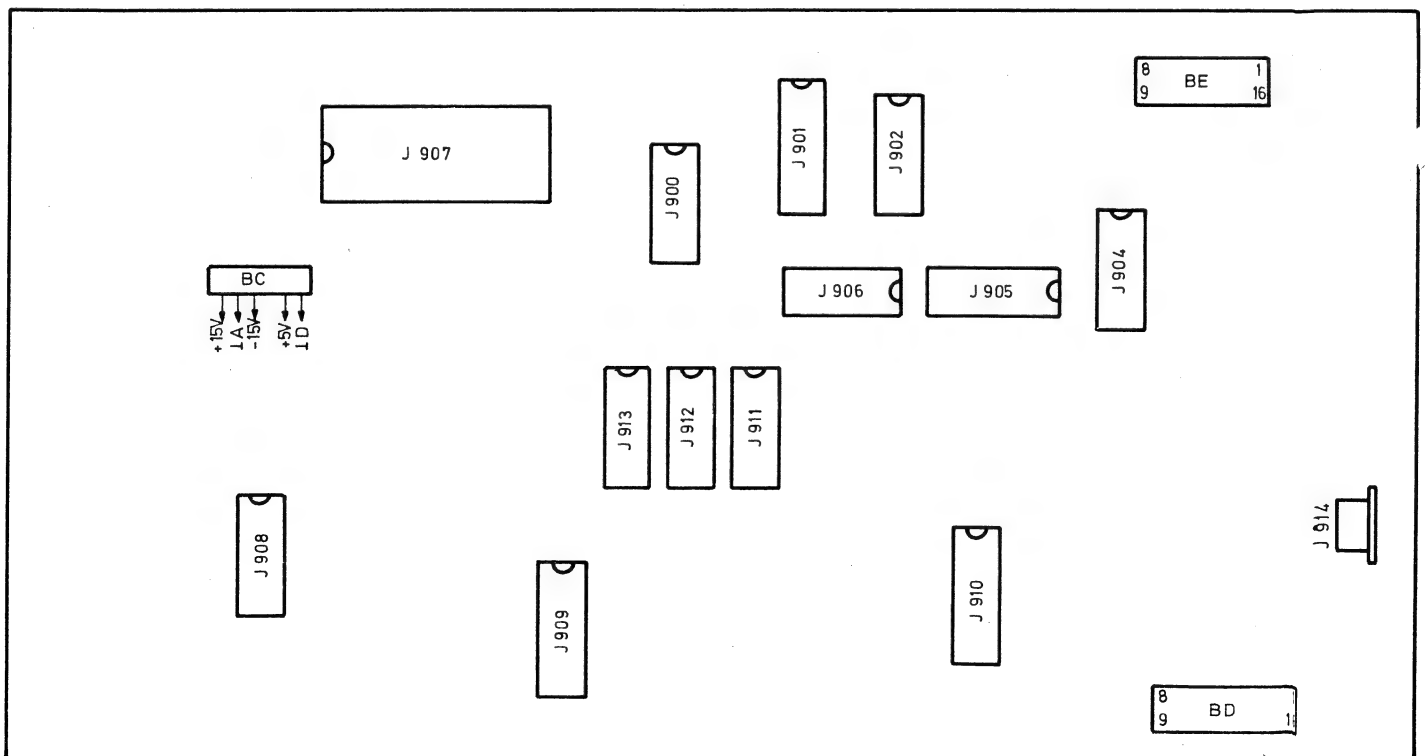
STÜCKLISTE

Pos. im Stromlaufpl.	Benennung	Ersatzteilnr.
C 001	Kond. Tantal 10 uF/6,3 V	301 477
	HLZ IC-Fassung	305 745
	gedr. Schaltung unbestückt	309 775

ANZEIGEPLATINE 87 028



LEITERBAHNSEITE



Ausbau der Anzeigeplatine

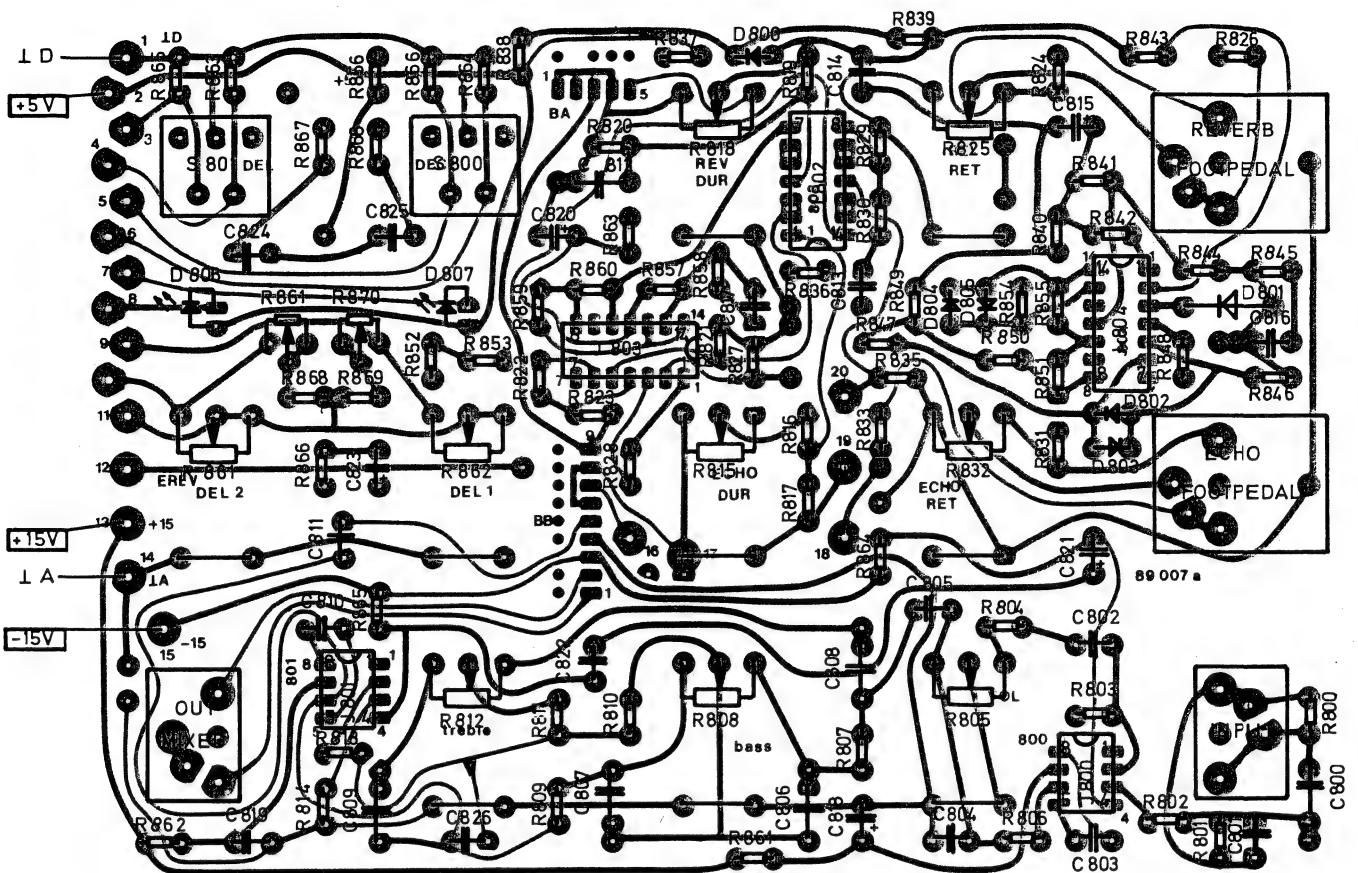
1. Die rechts und links unmittelbar hinter der Frontblende befindlichen Sechskantschrauben mit einem 7 mm Steckschlüssel lösen.
2. Frontblende leicht nach vorne aufklappen und Steckverbindungen trennen.
3. Potentiometerknöpfe abziehen (kein Werkzeug erforderlich)
4. Rändelschrauben der Klinkenbuchsen lösen, auf Isolierscheiben achten!
5. Die Anschlüsse der Taster (auf Frontblende) auf Platinen Leiterbahnseite ablöten.
6. Auf Leiterbahnseite befindliche Schrauben (3 Kreuzschlitzschrauben) lösen
7. Alle Lötverbindungen ablöten
8. Platine entnehmen

STÜCKLISTE

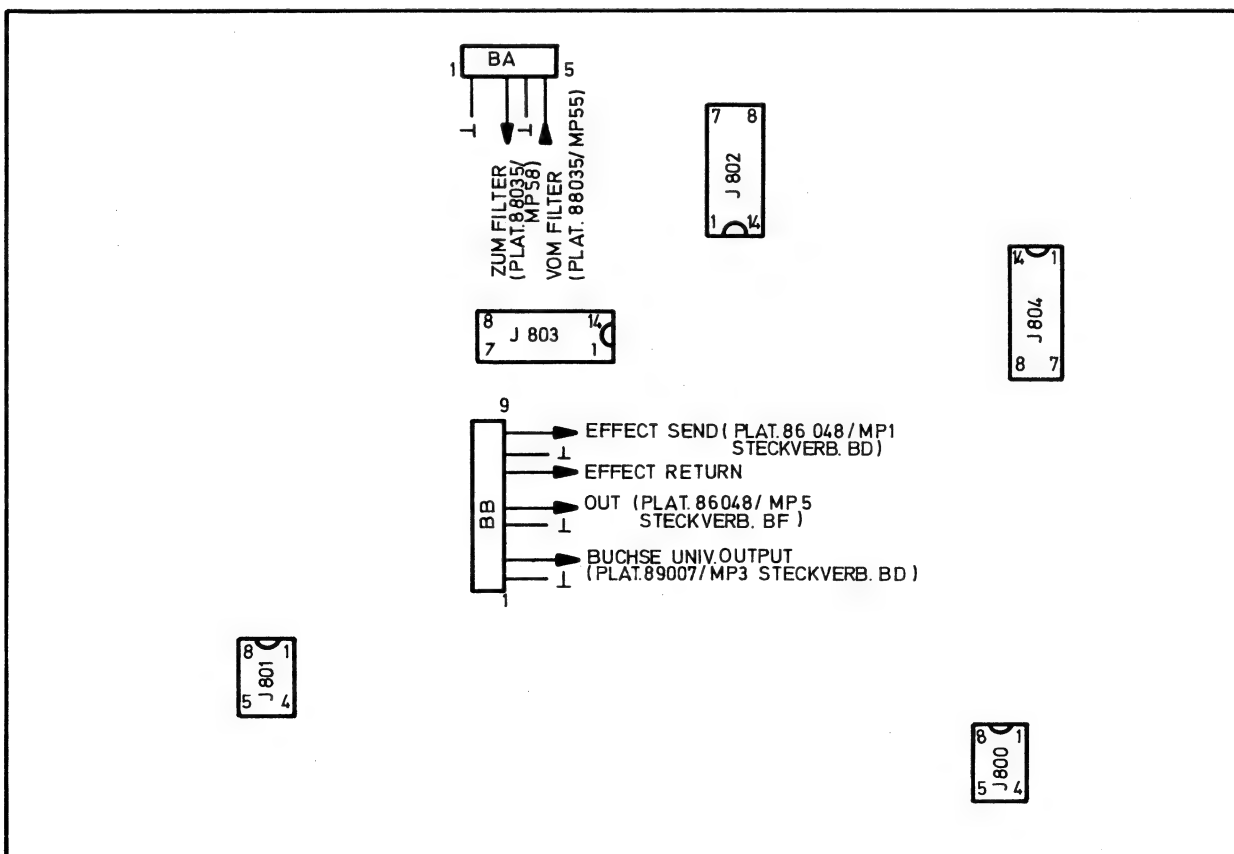
Pos. im Stromlaufplan	Benennung	Ersatzteilnr.
C 900, C 905, C 915, C 916, C 917, C 918	Kondensator Tantal 1 uF/ 35 V	301 453
C 902, C 903	Kondensator Keramik 1000 pF/500 V	301 556
C 919	Kondensator Keramik 100 pF/500 V	301 530
C 901	Kondensator Folie 0,33 uF/100 V	308 937
C 904	Kondensator Folie 4700 pF/100 V	306 457
C 907, C 908	Kondensator Folie 0,033 uF/250 V	301 415
C 909, C 910	Kondensator Folie 3300 pF/400 V	301 575
C 911	Elektrolyt Kondens. 22 uF/ 16 V	301 474
C 917, C 913	Elektrolyt Kondens. 10 uF/ 63 V	301 472
D 900, D 901, D 913, D 914	Diode BAV 54/70	301 254
D 903 - D 912	Leuchtdiode rot selektiert	306 614
D 902, D 915	Leuchtdiode rot	305 735
J 900	Integr. Schaltkreis MC 14 584 BCP	309 714
J 901, J 909, J 910	Integr. Schaltkreis MC 14 027 CP	307 839
J 902	Integr. Schaltkreis MC 14 081 BCP	309 783
J 904	Integr. Schaltkreis MC 14 016 BCP	309 712
J 905	Integr. Schaltkreis MC 14 538 BCP	309 713
J 906	Integr. Schaltkreis SN 74 LS 02 N	309 691
J 907	Integr. Schaltkreis JCM 7217 AZPJ	309 722
J 908	Integr. Schaltkreis RC 4136 N	308 291
J 911 - J 913	Integr. Schaltkreis TJL 313	309 724
J 914	Integr. Schaltkreis UA 7805 CKC	309 719
Q 900 - Q 905	Transistor BC 414 B	301 184
R 911	Potentiometer 1 M Ohm lin.	309 690
R 945, R 949	Potentiometer 50 k Ohm lin.	309 689
R 913	Trimm-Widerstand 500 k Ohm lin.	326 116
R 916	Trimm-Widerstand 10 k Ohm lin.	306 325
R 960	Trimm-Widerstand 50 k Ohm lin.	304 983
S 900	Taste "REPEAT"	309 552
	HLZ JZ-Fassung 14 pol.	309 725
	HLZ JZ-Fassung 16 pol.	305 745
B 900 - B 902	Koaxial-Buchse lötfar	308 457
	Rändelmutter für Koaxial-Buchse	306 627
	gedr. Schaltung unbestückt	309 897

EFFEKTPLATINE 89 007

Lötverb. zu Platine 87 028



LEITERBAHNSEITE



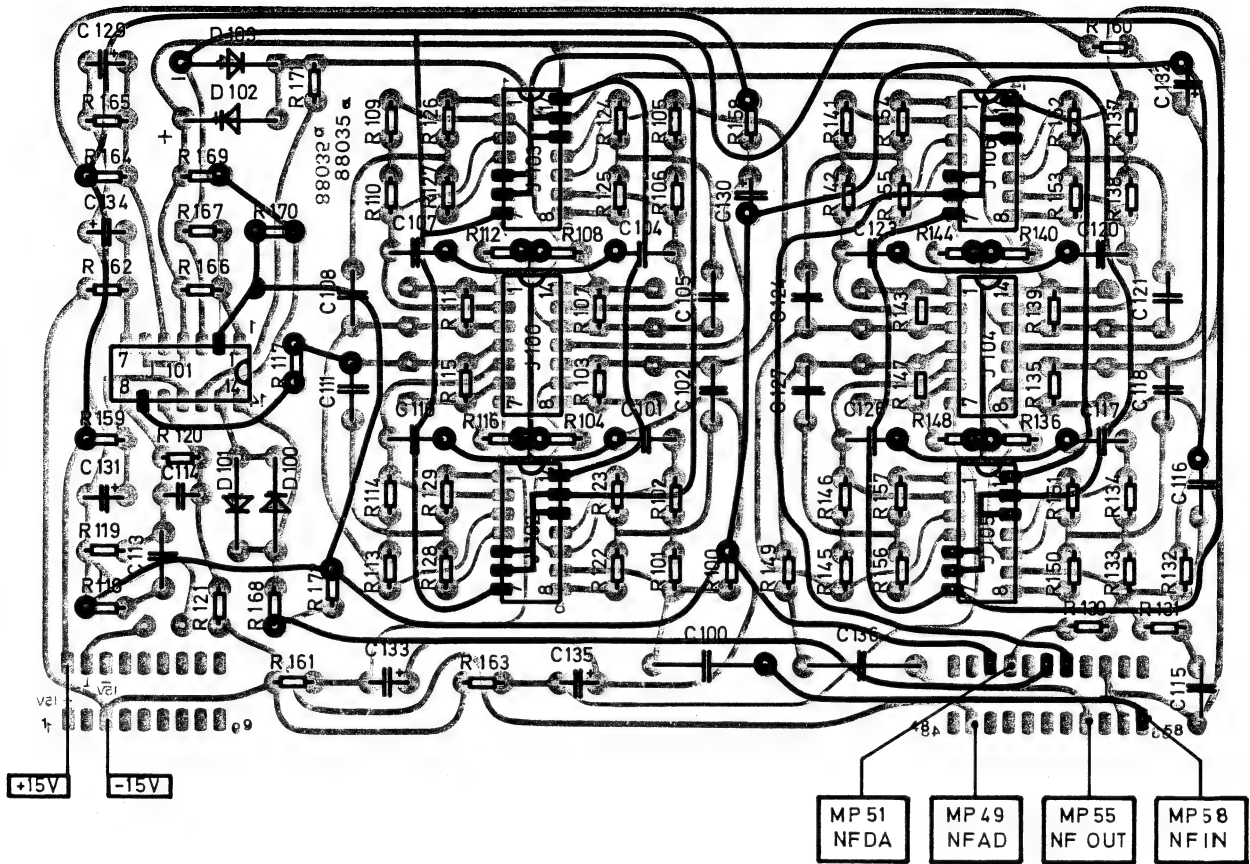
Ausbau der Effektplatine

1. Die rechts und links unmittelbar hinter der Frontblende befindlichen Sechskantschrauben mit einem 7 mm Steckschlüssel lösen.
2. Frontblende leicht nach vorne aufklappen und Steckverbindungen trennen.
3. Potentiometerknöpfe abziehen (kein Werkzeug erforderlich)
4. Rändelschrauben der Klinkenbuchsen lösen, auf Isolierscheiben achten!
5. Die auf der Leiterbahnseite befindliche Kreuzschlitzschraube lösen
6. Alle Lötverbindungen ablöten
7. Platine entnehmen

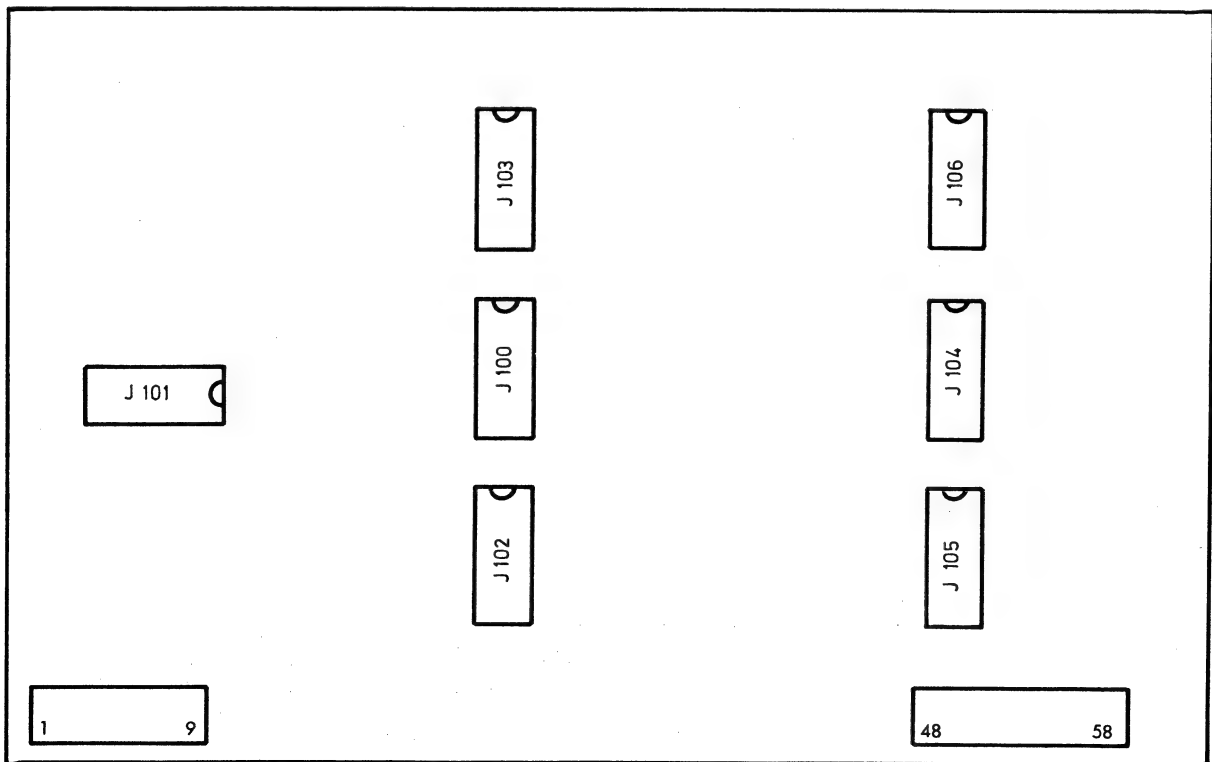
STÜCKLISTE

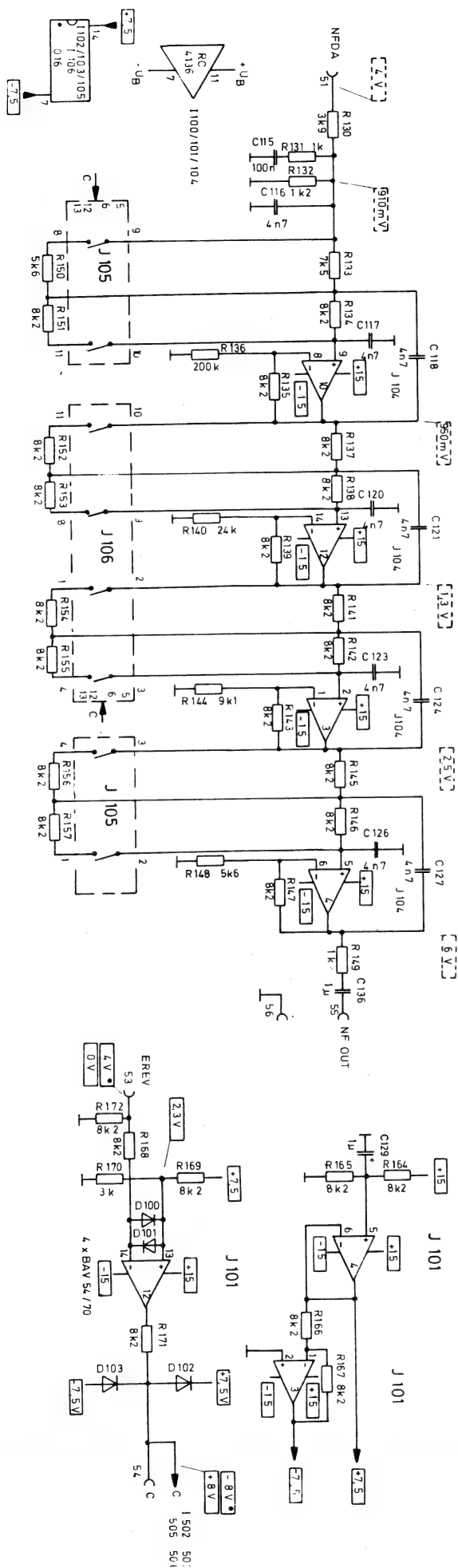
Pos. im Stromlaufpl.	Benennung	Ersatzteilnr.
C 800	Kondensator Folie 0,1 uF/100 V	308 938
C 806, C 807	Kondensator Folie 0,33 uF/250 V	301 415
C 808, C 809	Kondensator Folie 3300 pF/100 V	301 573
C 812	Kondensator Folie 0,022 uF/400 V	301 391
C 801	Kondensator Keram. 330 pF/500 V	301 543
C 803, C 810	Kondensator Keram. 22 pF/500 V	301 522
C 804	Kondensator Keram. 220 pF/500 V	301 538
C 816	Kondensator Keram. 1000 pF/100 V	309 715
C 826	Kondensator Keram. 47 pF/500 V	301 524
C 814	Kondensator Tantal 22 uF/ 16 V	304 351
C 815, C 817	Kondensator Tantal 1 uF/ 35 V	301 453
C 802	Elektrolyt Kondens. 100 uF/ 25 V	309 890
C 805, C 811, C 813	Elektrolyt Kondens. 22 uF/ 16 V	301 474
C 818 - C 825	Elektrolyt Kondens. 10 uF/ 63 V	301 472
D 800 - D 805	Diode BAV 54/70	301 254
D 806, D 807	Leuchtdiode rot	305 735
J 800, J 801	Integr. Schaltkreis TDA 1034 B	309 446
J 802	Integr. Schaltkreis MC 14 016 BCP	309 712
J 803, J 804	Integr. Schaltkreis RC 4136 N	308 291
R 805	Potentiometer 10 k Ohm log. neg.	309 688
R 808, R 812, R 815	Potentiometer 50 k Ohm lin.	309 689
R 818, R 825, R 832	Potentiometer 1 M Ohm lin.	309 690
R 861, R 862	Potentiometer 500 k Ohm lin.	326 116
R 867, R 870	Dreh-Schalter 4-stufig	309 780
S 800, S 801	Koaxial-Buchse lötbar	308 457
	Rändelmutter für Koaxialbuchse	306 627
	gedr. Schaltung unbestückt	309 888

FILTERPLATINE 88 035



BESTÜCKUNGSSEITE





☐ Gleichspannung gemessen mit Instrument, Stellung Echo
 DC Voltage measured with Voltmeter } 100K Ohm / V
 Tension continu measure avec Voltmetre

☒ Wechsel- bzw Gleichspannung in Stellung Revér

--- Wechselspannung 200 Hz gemessen mit Röhrevoltmeter
AC Voltage 200 Hz measured with VVM
Tension alternatif 200Hz mesuré avec Voltmètre d'ampère

Ausbau der Filterplatine

1. Vor dem Ausbau der Filterplatine sollte die Trägerplatine 86047 auf Leiterbahnfehler bzw. Lötstellenfehler untersucht werden. Es ist ferner empfehlenswert, die Spannungen zu überprüfen.
2. Die Filterplatine ist lediglich aus dem Sockel zu ziehen.

STÜCKLISTE

Pos. im Stromlaufplan	Benennung	Ersatzteilnr.
C 100, C 136	Kondensator Folie 1 uF/160 V	301 451
C 101 - C 111,		
C 116 - C 127	Kondensator Folie 4700 pF/100 V	306 457
C 113, C 115	Kondensator Folie 0,1 uF/100 V	308 938
C 114	Kondensator Keramik 1000 pF/500 V	301 556
C 129	Kondensator Tantal 1 uF/ 35 V	301 453
C 130 - C 135	Elektrolyt Kondensat. 10 uF/ 63 V	301 472
D 100 - D 103	Diode BAV 54/70	301 254
J 100, J 101, J 104	Integr. Schaltkreis RC 4136 N	308 291
J 102, J 103, J 105,		
J 106	Integr. Schaltkreis MC 14016 BCP	309 712
	gedr. Schaltung unbestückt	309 732

AUSBAU DER PLATINEN DES DIGITALTEILES

6.7.1 *Vor Ausbau einer der Platinen ist die Grundplatine 86 047 auf Leiterbahnfehler bzw. Lötfehler zu untersuchen!*

6.7.2 *Die Platinen:*

<i>Arithmetik I</i>	<i>80 169</i>
<i>Arithmetik II</i>	<i>80 181</i>
<i>Speicherplatte</i>	<i>80 170</i>
<i>Impulsplatte</i>	<i>80 168</i>
<i>Wandlerplatte</i>	<i>80 182</i>

sind lediglich aus ihren Sockeln zu ziehen und zu ersetzen.

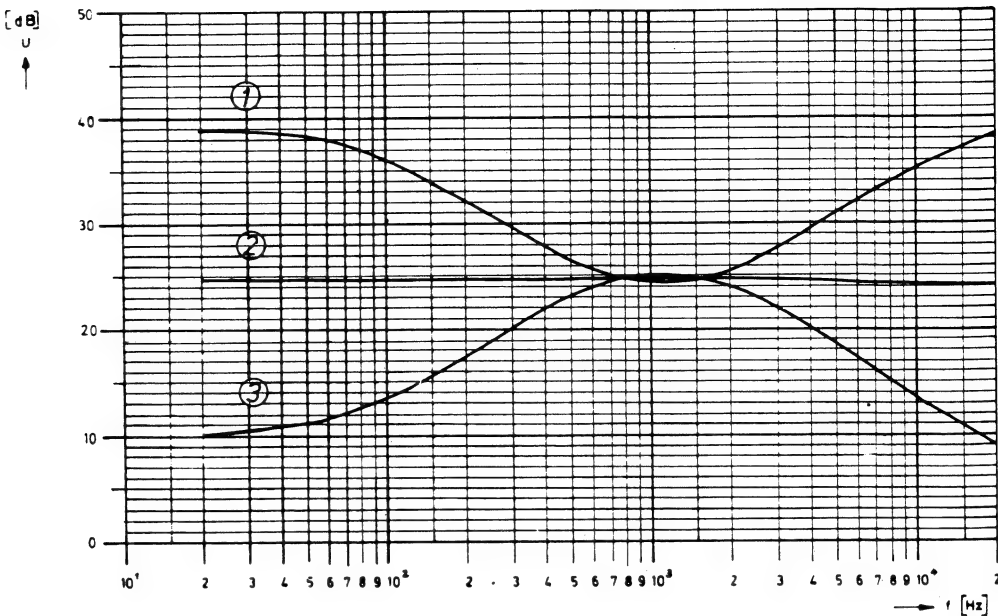
ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

Eingänge	LEFT	0 dBm = 0,775 Volt	Messfrequ.
	RIGHT	0 dBm = 0,775 Volt	200 Hz
	MONO	0 dBm = 0,775 Volt	
	INPUT (Frontseite)	3 mV	
	DIN-Buchse Stift 1/4	30 mV	
Ausgänge	ORIGINAL OUT	+6 dBm = 1,55 Volt	Messfrequ.
	MIXED OUT	+6 dBm = 1,55 Volt	200 Hz
	DELAY OUT	+6 dBm = 1,55 Volt	
	OUT-MIXED (Frontseite)	300 mV	
	DIN-Buchse Stift 3/5	1,3 V	
Verzögerungszeit	ECHO	6 msec. - 320 msec.	
	REVERB	30 msec. - 10 sec.	
	TOTZEIT	0 - 25 - 50 - 75 msec.	
Störspannungsabst.	ORIGINAL	> 75 dB	
	EFFEKT	> 70 dB	
Frequenzgang	ORIGINAL	20 ... 20 000 Hz	
	EFFEKT	20 ... 8 000 Hz	
Klirrfaktor	ORIGINAL	< 0,2 %	
	EFFEKT	< 1,0 %	
Netzanschluß		220/110 Volt 50/60 Hz	
Abmessungen (BxHxT)	19" Einschub	483 x 132,5 x 300 mm	
	mit Case FCD	520 x 205 x 440 mm	
Gewicht		11 kg	

- ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN -

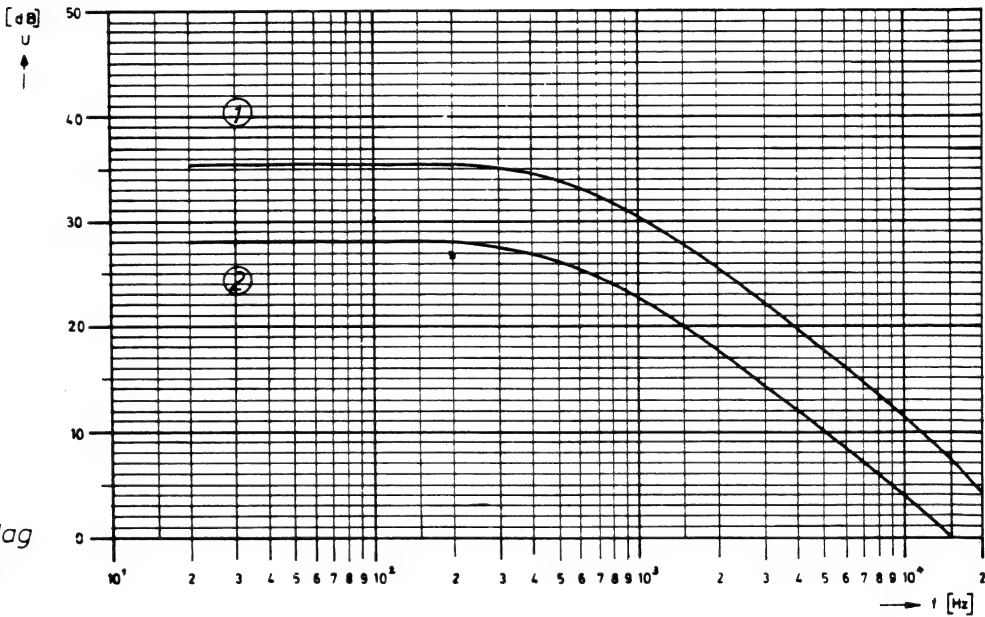
KLANGREGELUNG **ECHO**

- ① Bass,Treble Rechtsanschlag
- ② Bass,Treble Mitte
- ③ Bass,Treble Linksanschlag



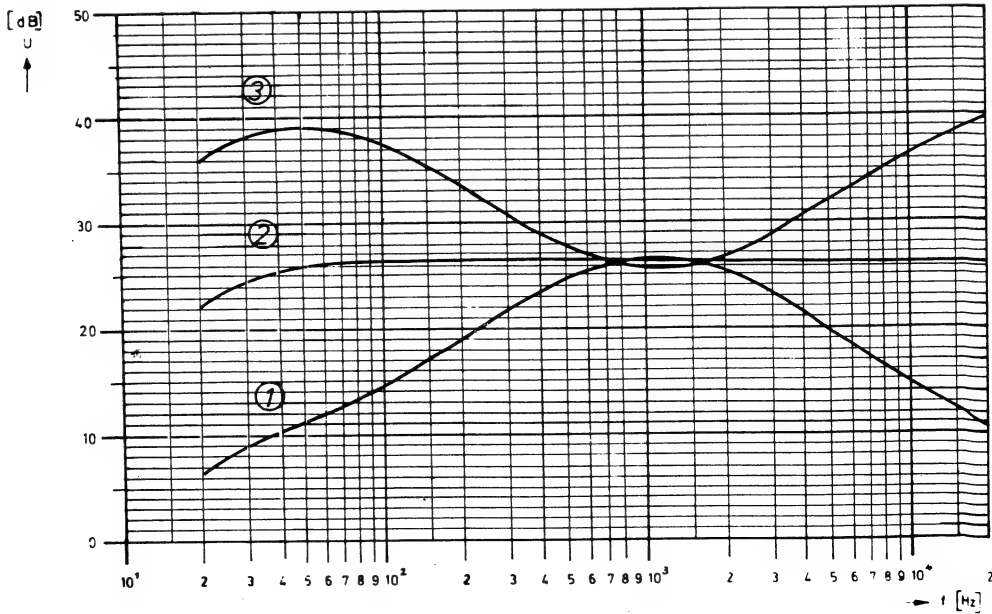
FREQUENZGANG **BA 5/4 BB 9/8** **REVERB RETURN**

- ① Reverb Return Rechtsanschlag
- ② Reverb Return Mittenstellung



KLANGREGELUNG **ORIGINAL**

- ① Treble, Bass Linksanschlag
- ② Treble, Bass Mitte
- ③ Treble, Bass Rechtsanschlag



PLATINENLAGEPLAN DRS 78

Buchsenplatine 86 048

Filterplatine 88 035

R 204

Wandlerplatine II 80 182

Arithmetikplatine I 80 181

Arithmetikplatine II 80 169

Speicherplatine 80 170

Impulsplatine 80 168

R 201

Trägerplatine 86 047

Netzteilplatine 85 093

Stellung: f Takt EIN

R867 R870

R913

R 960

R 916

Effektplatine 89 007

Anzeigeplatine 87 028

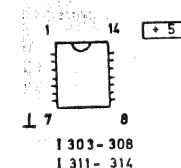


SERVICE

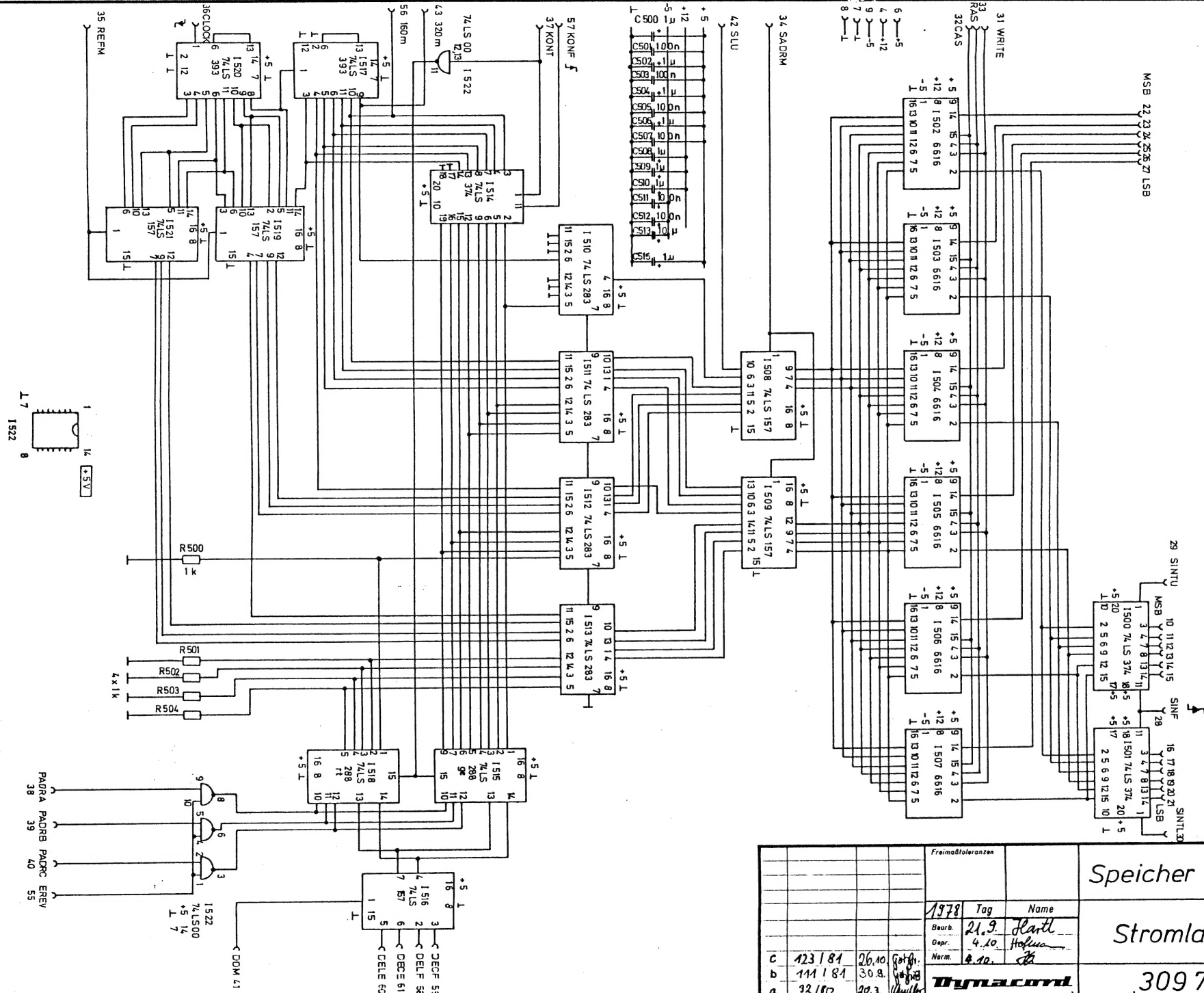
SIEMENSSTR. 41-43
8440 STRAUBING
TEL.: (09421) 310-1

01.04.82

PRINTED IN WEST-GERMANY
IMPRIME EN ALLEMAGNE



					Freimaßtoleranzen		Arithmetik II 80 181	
					1978	Tag	Name	Maßstab
					Bearb.	6.9.	Karl	Stromlaufplan
					Gepr.	4.10.	Hofma	
					Norm.	4.10.	St	
					Dynacond		309 735	3-1682
Ausgabe	Änderung	Tag	Name	Electronic und Gerätebau		DRS 78		



Speicher 80 170

Stromlaufplan

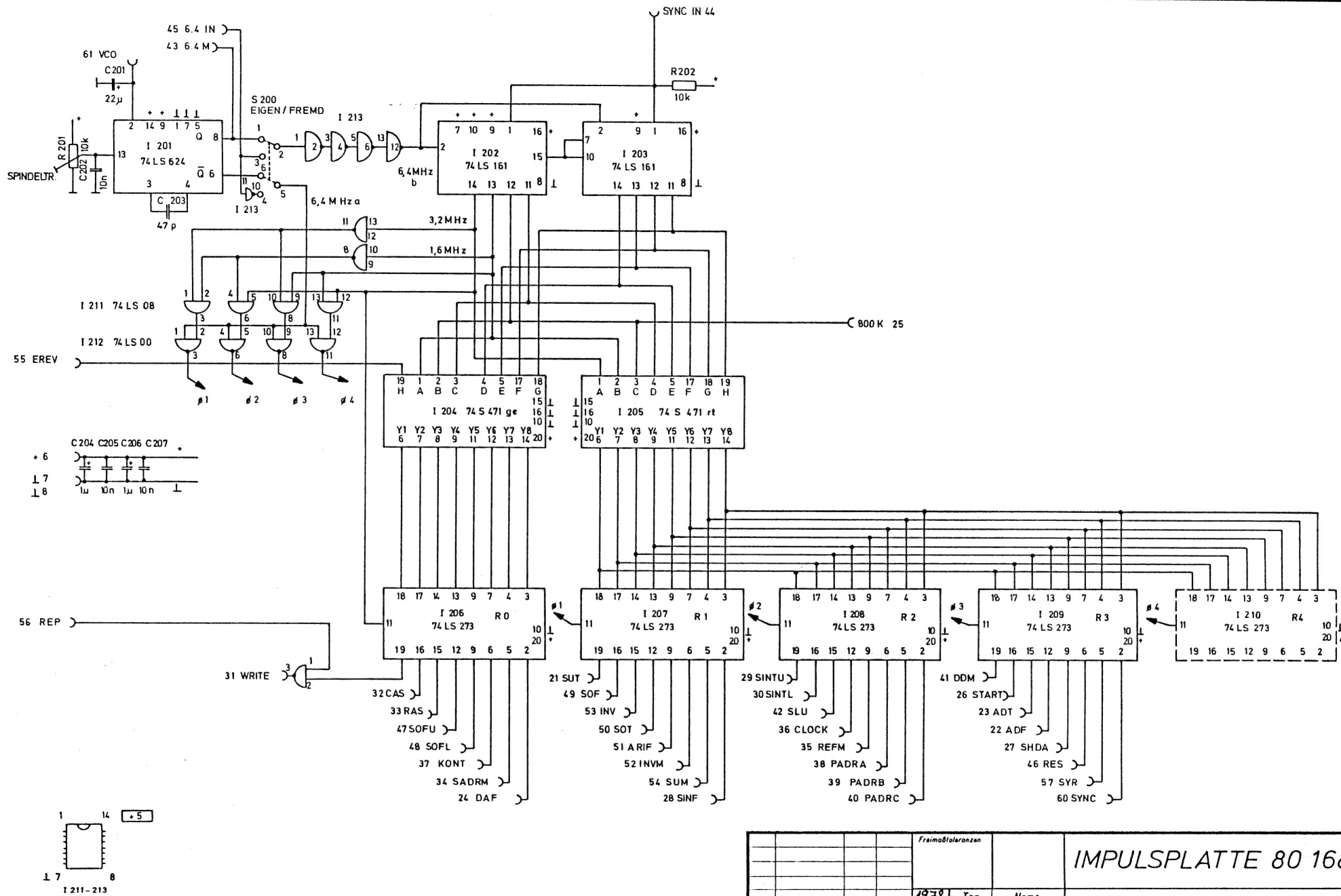
309 752

DRS 78

Maßstab

3-169

					Freimaßtoleranzen	



					Freiabtoleranz		IMPULSPLATTE 80 168	
					1978	Tag	Name	Maßstab
					Bearb.	31.8.	Karl	
					Gepr.	4.10.	Hofma	
					Norm.	4.10.	S	
a	133	180	11.12.	Gepr.	Dynacord			309 737
Ausgabe	Änderung	Tag	Name	Electronic und Gerätebau			DRS 78	3-1685

M = Mittelpunkt

